# GEMEINSAM stark

Jahresbericht 2020
Tafel Deutschland e.V.

TAFEL DEUTSCHLAND

# I N H A L T


2 Vorwort
4 Lebensmittel retten, Menschen helfen

## eins

**6 Themen und Projekte**
8 Corona entgegentreten
14 Armut lindern
18 Lebensmittel retten
24 Ehrenamt stärken

## zwei

**28 Finanzen | Kommunikation | Organisation**

**Finanzen**
30 Wie wir um Unterstützung werben
31 Einnahmen und Ausgaben
35 Unterstützerinnen und Unterstützer
39 Kontrolle und Transparenz

**Kommunikation**
40 Bekanntheit erhöhen und Bewusstsein schaffen
42 Service für die Tafeln

**Organisation**
43 Organisationsstruktur
44 Organe im Einzelnen

## drei

**50 Zahlen konkret**
52 Bilanz
54 Gewinn- und Verlustrechnung
57 Kapitalflussrechnung
58 Anlagevermögen

60 Impressum

V O R W O R T

# Jochen Brühl über die Bewältigung der Corona-Pandemie als größte Herausforderung in der Geschichte der Tafeln.

## LIEBE LESERIN,
## LIEBER LESER,

das Bedürfnis der Menschen nach Kontakt zu anderen Menschen ist fast so essentiell wie Essen und Trinken. Menschen sind soziale Wesen, wir brauchen Beziehungen zu anderen, damit es uns gut geht. Deshalb holen sich viele Menschen bei den Tafeln nicht nur Lebensmittel. Sie suchen und finden hier Gespräche; jemanden, der zuhört, mit dem man gemeinsam Kaffee trinken kann, vielleicht sogar zusammen kochen lernt. Kinder unternehmen Ausflüge, Senioren spielen Karten. Genau das macht die Seele der Tafeln aus: Menschen begegnen einander und teilen ein Stück Leben und Erlebtes.

Die Corona-Pandemie hat die Tafeln auch deshalb besonders hart getroffen. Das Virus zwingt uns, auf Abstand zu unseren Mitmenschen zu gehen. 2020 war für viele von uns ein Jahr der Einschränkungen und des Verzichts, für immer mehr Menschen noch dazu mit existenziellen finanziellen oder gesundheitlichen Sorgen. Gerade deshalb wollten und wollen wir trotz Abstand füreinander da sein. Wie kann das gelingen?

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick, wie die Tafel-Bewegung die größte Herausforderung ihrer Geschichte bewältigt hat. So viel darf ich schon verraten: Unsere Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sind über sich hinausgewachsen – und doch konnten sie es nicht alleine schaffen, Orte des Trubels und der Begegnung in kontaktarme Zonen zu verwandeln. Sie konnten es nicht alleine schaffen, sich selbst und ihre Kundinnen und Kunden zu schützen und gleichzeitig bestmöglich zu unterstützen. Glücklicherweise mussten sie es auch nicht. Eine Welle der Solidarität hat die Tafeln im Jahr 2020 erreicht: in Form von ehrenamtlicher Unterstützung, Lebensmitteln, Geldspenden und Förderprogrammen. Wir bedanken uns bei all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen.

Das Mehr an Geld, mit dem wir im Jahr 2020 unterstützt wurden, ist für uns kein Bonus, sondern wurde und wird dringend benötigt, um den Tafel-Betrieb aufrechterhalten und der teils deutlich gestiegenen Nachfrage gerecht werden zu können. 95 Prozent der Tafeln haben mehr Aufwand und Kosten, um unter Pandemie-Bedingungen die gleiche Menge an Lebensmittel an die gleiche Anzahl an Menschen zu verteilen. In diesem Bericht können Sie nachvollziehen, was Ihre Unterstützung bewirkt hat und wofür wir die Spendengelder verwenden konnten.

Auch 2021 wird für die Tafeln kein normales Jahr – ganz im Gegenteil. Die Pandemie ist noch nicht besiegt. Die langfristigen wirtschaftlichen und psychischen Folgen werden sich erst noch zeigen – und auf die Tafel-Arbeit auswirken. Deshalb sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen, um all die Menschen stärken zu können, über die während dieser Pandemie viel zu wenig gesprochen und denen viel zu wenig geholfen wurde: armutsbetroffene Menschen und ganz besonders ihre Kinder.

Ihr

Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

## LEBENSMITTEL RETTEN, MENSCHEN HELFEN

Bei den Kundinnen und Kunden der Tafeln ist das Geld knapp, oft fehlt es am Notwendigsten. Gleichzeitig werden in Deutschland immer noch viele Lebensmittel weggeworfen. Ob Milchprodukte, die sich ihrem Mindesthaltbarkeitsdatum nähern, Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern oder Brot, das bis zum Abend nicht verkauft wurde – all das landet viel zu oft in der Tonne.

Mit der Gründung der ersten Tafel im Jahr 1993 in Berlin haben Helferinnen und Helfer den Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung aufgenommen. Dabei folgen sie dem bestechend einfachen Motto: Lebensmittel retten, Menschen helfen. Inzwischen sind es rund 60.000 Helferinnen und Helfer, die sich für die Tafel-Arbeit engagieren. Sie sammeln gespendete Lebensmittel ein, beladen und entladen Fahrzeuge, sortieren die Lebensmittel und verteilen sie in den Ausgabestellen der Tafeln überall im Land an armutsbetroffene Menschen. 265.000 Tonnen Lebensmittel werden so jährlich von den Tafeln gerettet. Im Berichtsjahr gab es bundesweit 956 Tafeln, zu denen über 2.000 Ausgabestellen gehörten.

Viele Tafeln bieten zudem weiterführende Serviceangebote für ihre Kundinnen und Kunden an. Die Angebote reichen von der Freizeitgestaltung für Familien bis zu Seniorencafés, Kleiderkammern und Sozialkaufhäusern. Hinzu kommen Betreuungs- und Beratungsangebote wie Sprachunterricht, Kinderkochkurse oder Hausaufgabenhilfe. In Folge der Corona-Pandemie musste 2020 ein Großteil der Zusatzangebote pausieren.

Organisiert sind die 956 Tafeln im Dachverband Tafel Deutschland e. V. Der Dachverband unterstützt seine Mitglieder mit professionellen Services bei der Arbeit vor Ort, vertritt ihre Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und trägt die Tafel-Idee über die Ansprache von Medien und Öffentlichkeit nach außen.

Rund 35 Tafeln haben den Dachverband im Jahr 1995 ins Leben gerufen, da sie sich eine gemeinsame Interessenvertretung wünschten und komplexe Aufgaben bündeln wollten. Mittlerweile sind die Tafeln eine der größten sozial-ökologischen Bewegungen in Deutschland.

Die **Tafel-Grundsätze** finden Sie hier.

Unser **Leitbild** finden Sie hier.

## Das leistet die Tafel Deutschland

**Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und gerecht verteilen.**

**Großspenden und Sonderspenden** wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.

**Geldspenden generieren. Tafel-Projekte finanzieren.**

**Projekte für soziale Teilhabe:** Kinder und Jugendliche, Senior:innen, geflüchtete Menschen.

**Projekte für den einwandfreien Tafel-Betrieb:** Kühlung, Transport, Hygiene, Nachhaltigkeit.

**Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.**

Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.

**Informieren, beraten und weiterbilden.**

Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.

### Der Nutzen für die Tafeln

**Die Tafeln können ihr Warenangebot erweitern.**

**Die lokalen Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte.**

**Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen.**

**Die ehrenamtlichen Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung.**

### Die Wirkung für Tafeln und ihre Kund:innen

Die Tafeln können mehr Menschen unterstützen. Tafel-Kund:innen haben eine größere Auswahl und können sich ausgewogen ernähren. Regionale Ungleichheiten können ausgeglichen werden.

Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienegerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Kund:innen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.

Die lokalen Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Geld- und Warenspenden sowie ehrenamtlichen Helfer:innen wird erleichtert.

Die ehrenamtliche Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das sichert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen.

**LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG REDUZIEREN UND DIE FOLGEN VON ARMUT BEI TAFEL-KUND:INNEN LINDERN**

BRAUHAUS
STÜBERL

# eins

**6 Themen und Projekte**
8 Corona entgegentreten
14 Armut lindern
18 Lebensmittel retten
24 Ehrenamt stärken

H E R A U S F O R D E R U N G

# Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Tafel-Bewegung vor die größte Herausforderung ihres Bestehens gestellt.

## CORONA ENTGEGENTRETEN

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 hat die Tafel-Bewegung vor die größte Herausforderung ihres 27-jährigen Bestehens gestellt. Bei den Tafeln vor Ort funktionierten plötzlich Arbeitsabläufe, die sich über Jahre eingespielt haben, nicht mehr – weil keine ausreichenden Schutzvorrichtungen vorhanden waren oder Abstände in den häufig engen Räumlichkeiten nicht eingehalten werden konnten. Den Tafeln fehlte es kurzfristig an Helferinnen und Helfern, da mehr als zwei Drittel der rund 60.000 Tafel-Aktiven zu den lebensälteren Menschen und damit zur schützenswerten Gruppe gehören. Zudem gingen vor allem am Anfang der Pandemie die Lebensmittelspenden in einigen Regionen, in Folge von „Hamsterkäufen", drastisch zurück. Im April 2020, als die erste Pandemiewelle das öffentliche Leben nahezu lahmlegte, schlossen kurzzeitig die Hälfte der über 950 Tafeln. Während des zweiten Corona-bedingten Lockdowns im Herbst und Winter 2020 hatten sich die Tafeln größtenteils auf die Pandemie eingestellt, sodass nur noch vereinzelt Tafeln schließen mussten.

Auch wenn die Tafeln nur unterstützend tätig sind und es keinen Rechtsanspruch auf ihr Angebot gibt, sind viele Schicksale eng mit ihren offenen Türen verknüpft. Etwa 1,6 Millionen Menschen besuchten vor der Krise regelmäßig eine Tafel.

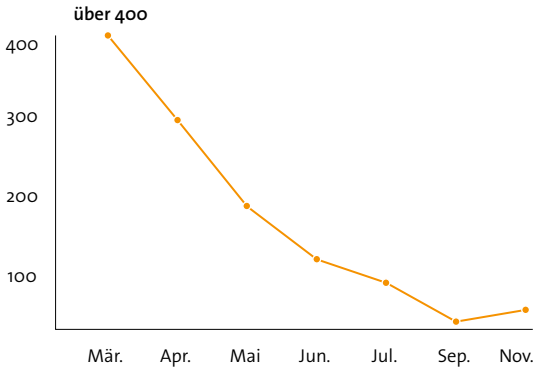
Eine Umfrage unter den Tafeln im Sommer 2020 ergab, dass die Corona-Pandemie zu einer neuen Form der Not führt: Einerseits kamen von Woche zu Woche mehr Menschen erstmals zu den Tafeln. Sie suchten Unterstützung, weil sie selbstständig sind und Aufträge weggebrochen sind, sie in Kurzarbeit sind oder ihren Job aufgrund der Corona-Pandemie verloren haben. Andererseits blieben viele, vor allem ältere Menschen, die sonst die Angebote der Tafeln nutzen, aus Sorge vor einer Ansteckung zu Hause.

Quelle: Tafel-Umfrage 2020

## Gemeinsam durch die Krise

Um trotz der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie weiterhin möglichst viele Menschen zu unterstützen, wurde die Tafel-Arbeit neu strukturiert und organisiert. Da die lokalen Tafeln sehr unterschiedlich aufgestellt sind, was ihre Größe sowie ihre Ausstattung angeht, haben sich verschiedene Wege herauskristallisiert, um mit der Pandemie umzugehen. Viele Tafeln haben begonnen Lebensmitteltüten und -kisten vorzupacken und diese im Freien auszugeben. Einige Tafeln, vor allem in Großstädten, haben einen Lieferdienst für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen auf- oder ausgebaut. Darüber hinaus wurden die Tafel-Räumlichkeiten umgebaut und mit Schutzvorrichtungen, wie z. B. Schutzwänden und Markierungen auf den Böden, die als Leitsystem dienen, ausgestattet. Einige Tafeln sind in größere Räumlichkeiten umgezogen oder haben sich diese temporär für die Lebensmittelausgabe angemietet, um die Abstandsregeln einhalten zu können.

**Entwicklung der Corona-bedingten Tafel-Schließungen 2020**




All diese Maßnahmen führten dazu, dass die Tafel-Arbeit aufwendiger geworden ist. Es werden zum einen mehr Helferinnen und Helfer benötigt, die beispielsweise einen Lieferdienst übernehmen oder beim Packen der Lebensmitteltüten helfen, was eine gewisse Einarbeitungszeit durch erfahrene Tafel-Aktive voraussetzt. Zum anderen sind die Kosten für die Tafeln gestiegen:

- Für die Ausgabe im Freien wurden Pavillonzelte, Sonnenschirme und für die kalten Monate Heizpilze benötigt.
- Um einen Lieferdienst aufzubauen, wurden (weitere) Fahrzeuge benötigt. Die Transportkosten nahmen zu.
- Die Tafel-Räumlichkeiten mussten mit Hygieneschutzartikeln, wie z. B. Desinfektionsmittel, ausgestattet werden.
- Um die Tafel-Kundinnen und -Kunden auch bei eingeschränkten Öffnungszeiten bestmöglich zu unterstützen, hat der Tafel-Dachverband eine vorübergehende Ausnahmeregelung beschlossen, wonach die Tafeln Lebensmittel selbst kaufen konnten, anstatt ausschließlich gespendete Lebensmittel annehmen zu dürfen. Zudem wurden Lebensmittelgutscheine ausgegeben.
- Um möglichst alle Tätigkeiten, die es zulassen, ins Digitale zu verlagern, mussten sich die Tafeln mit Hard- und Software ausstatten.
- Laufende Kosten, wie z. B. die Miete für Tafel-Räumlichkeiten, Fahrzeugreparaturen sowie Nebenkosten, mussten weiterhin gedeckt werden. Auch bei vorübergehend geschlossenen Tafeln liefen die Betriebskosten weiter. Diese liegen bei einer mittelgroßen Tafel bei rund 50.000 Euro pro Jahr.

Mit fünf großen Förderprogrammen sowie weiteren personellen Unterstützungsmaßnahmen setzte die Tafel Deutschland eine schnelle Soforthilfe für ihre Mitglieds-Tafeln um. Privatpersonen und Unternehmen sind dem Unterstützungsaufruf des Tafel-Dachverbandes gefolgt und haben schnell, unkompliziert und umfangreich Nothilfe geleistet. Insgesamt kamen über 4 Millionen Euro für die Tafeln zusammen, die in Soforthilfemaßnahmen vor Ort flossen.

Die Erreichbarkeit der Tafel Deutschland wurde durch eine eigene Corona-Hotline sowie -E-Mail-Adresse gesichert und der Austausch im Verband durch Videokonferenzen ermöglicht. Zudem bereitete der Dachverband aktuelle Corona-Entwicklungen und Beschlüsse tagesaktuell auf und stellte diese den Mitglieds-Tafeln zur Verfügung. Darüber hinaus erstellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel Deutschland Mustervorlagen, Pandemiepläne und Aushänge für die Arbeit vor Ort und boten Coachings für den Umgang mit Online-Tools an.

**Soforthilfefonds Tafel Deutschland**

- 965 Tsd. Euro an Mitglieds-Tafeln
- 396 geförderte Projekte
- Förderbereiche:
  - Maßnahmen für Hygieneschutz, z. B. Plexiglas-Scheiben, Gesichtsmasken, Kittel, Spritzschutz, Reinigungsmittel, Handschuhe
  - Rund ums Fahrzeug, z. B. Reparaturkosten, Spritkosten, Zuschuss für ein Fahrzeug
  - Sonstiges für den Tafel-Alltag, z. B. Waschmaschinen, Geschirrspüler, Pavillonzelte
  - Nothilfezuschuss: einmaliger Zuschuss für laufende Kosten bei finanzieller Notlage durch die Corona-Pandemie oder Abdeckung des Eigenanteils von 5 Prozent bei einem Projektantrag der Corona-Soforthilfe von Aktion Mensch
- Finanziert aus Unternehmens-, Privat- und Stiftungsspenden

**Soforthilfe Hardware**

- 220 Tsd. Euro an Mitglieds-Tafeln für Hardware ausstattung (Smartphone, Tablets, Laptops)
- 220 geförderte Tafeln
- Finanziert aus dem Lidl-Zukunftsfond

**Soforthilfe Lebensmittelgutscheine**

- 217 Tsd. Euro an Mitglieds-Tafeln
- 220 geförderte Tafeln mit bis zu 1.000 Euro für Lebensmittelgutscheine
- Finanziert aus Unternehmens- und Privatspenden

**Förderprogramm Digitalisierung**

- Über 1,5 Millionen Euro Bewilligungssumme an Mitglieds-Tafeln
- 310 geförderte Projekte
- Förderbereiche:
  - Sachausgaben (z. B. Hardware und/oder Software)
  - Qualifizierungsmaßnahmen
  - Coaching (z. B. für die Einführung einer neuen Software)
  - webbasierte Austauschtools (z. B. Zoom)
- Finanziert aus 1,2 Millionen Euro Fördermitteln der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt sowie aus Unternehmens- und Privatspenden

**Soforthilfe Raumluftfilter**

- 1,2 Millionen Euro an Mitglieds-Tafeln für Raumluftfilter
- 444 geförderte Tafeln (Förderzeitraum: Januar/Februar 2021)
- Finanziert aus Unternehmens- und Privatspenden

**Förderung Aktion Mensch: Unterstützung der Tafeln in der Corona-Krise**

- Tafel Deutschland verhandelte mit Aktion Mensch ein Soforthilfeprogramm, das die lokalen Tafeln in den Bereichen Personal-, Honorar- und Sachkosten sowie Kosten für Einrichtung und Ausstattung unterstützte.
- Der Tafel-Dachverband beriet die lokalen Tafeln zu insgesamt 450 Anträgen bei Aktion Mensch mit einem Gesamtvolumen von rund 7 Millionen Euro und beantwortete Fragen rund um die Corona-Pandemie.
- Insgesamt über 2.000 Telefon- und über 700 E-Mail-Beratungen für Mitglieds-Tafeln und Durchführung von neun Schulungen mit 321 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Finanziert aus rund 213 Tsd. Euro Fördermitteln der Aktion Mensch-Lotterie, genehmigten Arbeitnehmerüberlassungen aus anderen Projekten sowie aus Unternehmens-, Privat- und Stiftungsspenden

## So kam die Hilfe vor Ort an: Soforthilfemaßnahmen ermöglichen Tafel-Arbeit unter Pandemie-Bedingungen

**Lebensmittelgutscheine für die Tafel**
Einige Wochen musste der Tafel-Laden in Schwalbach wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben, da ein Großteil der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zur Risikogruppe gehörte und die Tafel-Arbeit sich erst auf die neuen Bedingungen einstellen musste. Während der Schließzeit unterstützte die Tafel ihre Kundinnen und Kunden jedoch weiterhin: 270 Haushalte erhielten Lebensmittelgutscheine sowie eine einmalige Lebensmittellieferung. Dank einer schnellen Umstrukturierung des Tafel-Ladens konnte die Tafel ihre Ausgabe nach wenigen Wochen wieder öffnen und die 810 Kundinnen und Kunden unter entsprechenden Hygienemaßnahmen empfangen. Sowohl die Lebensmittelgutscheine wie auch die Hygienevorrichtungen im Tafel-Laden wurden dank der Aktion Mensch-Förderung ermöglicht.

**Tafel Quakenbrück ist wieder geöffnet**
Nach Ausbruch der Corona-Pandemie musste die Tafel Quakenbrück für fast zwei Monate schließen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gehörten zur Risikogruppe und finanzielle Mittel für die Umsetzung von Hygienemaßnahmen fehlten. Die Fördergelder aus dem Aktion Mensch-Fonds trugen dazu bei, dass die Tafel Mitte Mai 2020 wiedereröffnen konnte. Die Tafel schaffte Zelte für eine kontaktlose Ausgabe im Freien an, akquirierte junge Freiwillige und richtete einen Lieferdienst per E-Lastenrad ein. 15 immobile bzw. gesundheitlich eingeschränkte Menschen werden über den Lieferdienst regelmäßig mit Lebensmitteln unterstützt.

**Umweltfreundlich, schnell und sicher**
Das E-Lastenrad der Tafel Bad Kreuznach ermöglicht es, Lebensmittel umweltfreundlich an etwa 30 Tafel-Kundinnen und -Kunden auszuliefern, für die der Weg zur Tafel ein zu hohes Risiko darstellt. Tafel-Leiterin Daniela Essler freut sich über die neue Ausgabemöglichkeit: „Die Kundinnen und Kunden, die wir mit dem Lastenrad beliefern, sind erleichtert, dass sie den für sie beschwerlichen Weg nicht mehr auf sich nehmen müssen.“ Das Lastenrad wurde mit Zuwendungen aus dem Soforthilfefonds Tafel Deutschland teilfinanziert.

**Die Sicherheit steht an erster Stelle**
Die Zuwendungen aus dem Soforthilfefonds Tafel Deutschland ermöglichten der Tafel Freilassing eine umfangreiche Ausstattung mit Hygieneartikeln. Zwei Desinfektionsständer, elf Trennwände sowie ein Fieberthermometer konnten zum Schutz der Kundinnen und Kunden und Ehrenamtlichen angeschafft werden. Gerade in diesen schwierigen Zeiten will die Tafel Freilassing ihre Arbeit weiterhin leisten. Erika Kloss, Tafel-Leiterin, sagt: „Die Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht an erster Stelle.“

**Menüs für 210 Haushalte**
Seit Juni findet die Ausgabe der Tafel Magdeburg ausschließlich im Freien statt. Um allen Beteiligten Schutz zu bieten, kaufte die Tafel unter anderem Masken, Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel und Plexiglas-Abtrennungen. Mit Lebensmittelgutscheinen stellten die Tafel-Aktiven Menüs für 210 Haushalte zusammen, die diese selbst zu Hause zubereiteten. Gelder der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement wurden für ein Kundenverarbeitungsprogramm eingesetzt. Dank der neuen Laptops sowie Scanner wird es künftig möglich sein, Kundinnen und Kunden kontaktlos zu erfassen.

H E R A U S F O R D E R U N G

# In Deutschland sind Millionen Menschen von Armut betroffen. Die Corona-Pandemie verschärft diesen Zustand spürbar.

## ARMUT LINDERN

Insgesamt sind 13,2 Millionen Menschen in Deutschland von Armut bedroht oder betroffen. Das geht aus dem Paritätischen Armutsbericht 2020 hervor. Die Studie geht davon aus, dass die Corona-Pandemie Armut und soziale Ungleichheit noch mal spürbar verschärfen wird. Die Ausgaben armer Menschen sind aufgrund der Pandemie angestiegen, weil kostenlose Schulessen ausfallen, Hilfsangebote geschlossen sind, sie extra Kosten für Technik, Desinfektionsmittel und Masken haben. Der Mehrbedarf ist offensichtlich – und trotzdem stellte die Politik für Menschen, die auf existenzsichernde Leistungen wie ALG II angewiesen sind, 2020 keine angemessene Unterstützung bereit.

Etwa 1,6 Millionen Menschen besuchten vor der Corona-Krise regelmäßig eine Tafel – davon 30 Prozent Kinder und Jugendliche und 26 Prozent im Rentenalter. Während der Corona-Pandemie war die Nachfrage von Tafel zu Tafel unterschiedlich: Aktuell kommen zu einem Drittel der Tafeln deutlich mehr Kundinnen und Kunden, zu einem weiteren Drittel weniger. Die restlichen Tafeln verzeichnen etwa gleich viele Gäste wie vor der Krise.

Neben der Lebensmittelausgabe sind Tafeln für viele Kundinnen und Kunden ein wichtiger sozialer Ankerpunkt in ihrem Alltag, der sonst häufig durch Sorgen, Nöte oder Einsamkeit bestimmt ist. Aufgrund der Corona-Krise sind jedoch viele dieser Zusatzangebote, die der Begegnung dienen, ausgefallen.

# 1/3 der Tafeln ...

... haben mehr oder viel mehr Kund:innen oder Wartelisten.
... haben etwa gleich viele Kund:innen.
... haben weniger Kund:innen als im Vorjahr.

Quelle: Tafel-Umfrage 2020

### Projekte, die helfen, den Tafel-Betrieb zu sichern, und zu sozialer Teilhabe beitragen

Die Tafeln setzen sich dafür ein, die Folgen der Armut etwas zu lindern – und den Betroffenen den Alltag zu erleichtern. Mit ihrer Arbeit verschaffen sie ihren Kundinnen und Kunden einen bescheidenen finanziellen Spielraum und unterstützen sie mit Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs.

Zugeschnitten auf den Bedarf vor Ort und im Rahmen ihrer Möglichkeiten realisieren viele Tafeln zudem unterschiedliche Zusatzangebote für ihre Kundinnen und Kunden. Tafel Deutschland leitete im Berichtsjahr zusätzlich zu den Corona-Soforthilfen Spendengelder an die Tafeln für die Umsetzung von Projekten vor Ort weiter, die helfen, den Tafel-Betrieb zu sichern oder zu sozialer Teilhabe, Ernährungsbildung und Integration von Tafel-Kundinnen und -Kunden beitragen. 2020 hat der Tafel-Dachverband neben den Corona-Soforthilfen weitere 3,4 Millionen Euro Spendengelder weitergeleitet, die in rund 380 Projekte vor Ort flossen. Der Eigenanteil der Tafeln lag in der Regel bei 25 Prozent der Projektsumme.

Ein Großteil der weitergeleiteten Spendengelder (2,35 Millionen Euro) speist sich aus dem Pfandgeld, das die Lidl-Kundinnen und -Kunden bei Rückgabe ihrer Pfandflaschen ganzjährig und bundesweit an die Tafel Deutschland spenden.

## Auszug geförderter Projekte im Jahr 2020

### Mittagstisch bei der Papenburger Tafel

An vier Tagen in der Woche kocht die Papenburger Tafel in Zusammenarbeit mit der Wohnungslosenhilfe für Menschen in Notsituationen. Der Mittagstisch ist mittlerweile fester Bestandteil der Tafel-Arbeit und soll von Armut betroffenen Menschen eine gesunde Mahlzeit sowie die Möglichkeit zum Austausch bieten. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Mittagstisch zwischenzeitlich eingestellt werden. Nach Ausarbeitung eines umfangreichen Hygienekonzepts konnte das Angebot jedoch als Schutzraum für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wieder öffnen. Mithilfe der Fördergelder aus der Lidl-Pfandspende konnten Lebensmittel für die Mahlzeiten finanziert werden. Zudem wurden durch die Pfandspende Abholfahrten für Kundinnen und Kunden eingerichtet, die Schwierigkeiten haben, selbstständig zur Tafel zu kommen, damit diese trotz Beeinträchtigung eine warme Mahlzeit erhalten.

### Tafel Spremberg ermöglicht Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Camping im Spreewald, Ostseeurlaub, Sommerfahrt nach Ungarn: Trotz der Corona-Pandemie konnte die Tafel Spremberg auch in diesem Jahr mithilfe der Lidl-Pfandspende ein vielseitiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche anbieten. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste das Programm zwar angepasst werden, dennoch wurden Ausflüge und Freizeitfahrten inklusive Paddeltour, Angeln und Zelten unternommen. Der Tafel Spremberg ist es ein Anliegen, im Rahmen der Programme nicht nur ein Unterhaltungsangebot zu schaffen, sondern auch gemeinschaftliche Werte wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und kulturelle Teilhabe zu vermitteln.

**Geförderte Projekte nach Bereichen**

(ohne Corona-Soforthilfen)

| in Tsd. Euro | 2020 |
|---|---|
| Integration und Teilhabe | 30 |
| Nothilfe* | 62 |
| Senior:innen | 125 |
| Infrastruktur/Logistik | 408 |
| Bildung | 144 |
| Nachhaltigkeit | 227 |
| Kinder und Jugendliche | 463 |
| Kühlung und Lebensmittelhygiene | 1.740 |
| Digitalisierung | 235 |
| **Gesamt** | **3.434** |

* Notsituation in einer Tafel, die durch Fremdverschulden verursacht wurden

### Tafel Wunstorf nutzt Solarenergie

Die Lagerung von frischen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse oder Milchprodukten bedarf einer Kühlung mit entsprechenden Kühlzellen, -schränken und -truhen. Da die Unterhaltung dieser Kühlvorrichtungen enorme Stromkosten verursacht, hat die Tafel Wunstorf eine Photovoltaikanlage mithilfe der Lidl-Pfandspende angeschafft. Seit Oktober 2020 kann sich die Tafel nun mit eigener Solarenergie versorgen. Bereits in den ersten Monaten wurden 30 Prozent des Energiebedarfs durch die Einspeisung aus der Anlage gedeckt. Die Betriebskosten werden somit zukünftig durch die Solaranlage spürbar reduziert und die Umwelt wird entlastet. Tafel-Vorsitzender Frank Löffler dankt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit der Spende ihres Flaschenpfands das Projekt möglich gemacht haben.

### Tafel Essen rettet Lebensmittel mit E-Transporter

Zugunsten einer höheren Luftqualität sollte ein Dieselfahrverbot innerhalb vieler Stadtteile von Essen umgesetzt werden. Die Tafel benötigte daher umgehend einen umweltfreundlichen E-Transporter, welcher mithilfe der Lidl-Pfandspenden finanziert werden konnte. Das Fahrverbot konnte sich letztlich nicht durchsetzen, dennoch ist der E-Vito der Tafel Essen täglich im Einsatz. Meist wird er für kurze Strecken zur Abholung von Lebensmittelspenden innerhalb der Stadt genutzt. Mit dem E-Transporter können die Essener nun noch umweltschonender Lebensmittel retten und die rund 6.000 Kundinnen und Kunden unterstützen.

## Tafel Deutschland gibt Armut eine Stimme

Bei den Tafeln wird die Armut, die auch in einem reichen Land wie Deutschland präsent ist, sichtbar. Tafel Deutschland gibt diesen Menschen eine Stimme und setzt sich auch auf politischer Ebene für Veränderungen ein.

Im März 2020 hat der Tafel-Dachverband in einem offenen Brief an Bundessozialminister Hubertus Heil mehr Hilfen für armutsbetroffene Menschen gefordert, die von der Krise besonders stark getroffen waren. Der Verband forderte auch finanzielle Hilfen der Bundesregierung für die Tafeln, denn die Notfall-Angebote, die nach Ausbruch der Corona-Pandemie von den Tafeln auf die Beine gestellt wurden, sind mit deutlichem Mehraufwand verbunden. Der Dachverband schloss sich im Mai 2020 zudem einem gemeinsamen Aufruf mit zahlreichen weiteren Sozialverbänden an. Das Bündnis forderte eine temporäre Erhöhung der Grundsicherungsleistungen um 100 Euro monatlich, damit Mehrkosten ausgeglichen werden können, die durch steigende Lebensmittelpreise, den Wegfall von kostenfreiem Schul- oder Kita-Essen und Tafeln im Notbetrieb, entstanden.

Darüber hinaus haben der Vorsitzende der Tafel Deutschland, Jochen Brühl, sowie die Geschäftsführerin Evelin Schulz im Berichtsjahr das Gespräch mit den Fraktionen im Deutschen Bundestag gesucht. In verschiedenen Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern der CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke machte Tafel Deutschland deutlich, dass die spendenfinanzierten Tafeln keine staatliche Versorgungsleistung ersetzen, sondern nur unterstützende Hilfe leisten und die Corona-Pandemie sie selbst vor große Herausforderungen gestellt hat: Wachsende Kundschaft, weniger Ehrenamtliche und ein dringend notwendiger Ausbau der Lebensmittelspenden-Logistik sind die zentralen Herausforderungen der Tafeln, die sich zuletzt durch die Corona-Krise verschärft haben. Von der Politik fordert der Verband deshalb finanzielle Unterstützung, die strukturell und langfristig hilft und nicht an die Umsetzung konkreter Projekte gebunden ist. Durch eine Stärkung des Ehrenamtes mithilfe hauptamtlicher Strukturen sowie dem Ausbau der logistischen Infrastruktur könnten die Tafeln mehr Lebensmittel retten und armutsbetroffenen Menschen helfen.

### Power Kiste – ein gesunder Start in den Tag

Etwa 20 Prozent der Kinder in Deutschland sind von Armut betroffen oder bedroht. Viele dieser Kinder kommen ohne Frühstück zur Schule. Allein dadurch werden ihre Chancen auf gute Bildung verschlechtert, denn mit knurrendem Magen lernt es sich schlecht.

Mit dem Schulfrühstücksprojekt Power Kiste setzt die Tafel Deutschland gemeinsam mit der REWE Group seit 11 Jahren genau hier an. Über 1.700 Schülerinnen und Schüler an 15 Schulen werden regelmäßig mit den Power Kisten versorgt. Rund 250.000 Frühstücke wurden 2020 verteilt. Seit Projektbeginn sind es mehr als zwei Millionen Frühstücke. Zusammengestellt werden die Kisten von einer Ernährungswissenschaftlerin unter Berücksichtigung der Ernährungsempfehlung für Kinder und Jugendliche. Das Packen übernimmt ein nahegelegener REWE-Markt. Die Lieferung erfolgt durch die Tafel vor Ort oder einen Transport-Dienstleister. Zubereitet wird das Frühstück von den Schülerinnen und Schülern in der Klassengemeinschaft.

Gemeinsam an einem Tisch sitzen, sich austauschen und zuhören – für viele Kinder ist das eine ganz neue Erfahrung. Das Frühstück bildet zudem eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg der Kinder: Seit der Einführung der Power Kiste sind die Schülerinnen und Schüler der Projektklassen nach Aussage der Lehrkräfte spürbar ruhiger und konzentrierter, nachdem sie sich satt gegessen haben.

Aufgrund der Corona-Krise und der Pandemiebedingten Schulschließungen, musste die Lieferung zwischenzeitlich an verschiedenen Schulen ausgesetzt werden. In einigen Schulen wurde die Power Kiste in reduzierter Form geliefert: So fanden sich in den Kisten nur noch Produkte, die ohne Vorbereitung verzehrt werden können, wie beispielsweise Obst, Gemüse und Nüsse.

Unterstützt wird das Projekt mit Spenden von Chiquita, Danone, Ehrmann, Eurogroup Deutschland GmbH, FrieslandCampina, Henkel, Mondeléz, Nestlé, Unilever und Zentis.

H E R A U S F O R D E R U N G

# In Zeiten der Corona-Pandemie bekommt Lebensmittelverschwendung eine besonders dramatische Aktualität.

# LEBENSMITTEL RETTEN

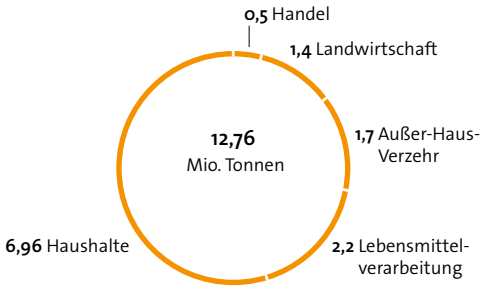
Das Thema Lebensmittelverschwendung rückt zunehmend in den Fokus der Politik und Öffentlichkeit. Trotzdem sind die Zahlen weiterhin erschreckend: Allein in Deutschland werden jährlich rund 13 Millionen Tonnen* Lebensmittel weggeschmissen. Vermeidbar sind laut den Studienergebnissen der Universität Stuttgart zwischen sechs und acht Millionen Tonnen jährlich.

Die Tafeln retten 265.000 Tonnen genießbarer Lebensmittel im Jahr und geben diese an Menschen in Not weiter. Damit leisten sie gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Während die lokalen Tafeln bei den Supermärkten deutschlandweit die Lebensmittel direkt vor Ort abholen, organisiert die Tafel Deutschland die Annahme und Verteilung von Großmengen, die bei den herstellenden Unternehmen anfallen. Die anschließende Verteilung an die Tafeln erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tafel-Landesverbänden.

In Zeiten der Corona-Pandemie bekommt Lebensmittelverschwendung eine besonders dramatische Aktualität: Während immer mehr Menschen durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit Schwierigkeiten haben, sich ausgewogen und gesund zu ernähren, werden gleichzeitig tonnenweise Lebensmittel vernichtet. Obwohl die Tafeln die größten Lebensmittelretter in Deutschland sind, fehlt ihnen die flächendeckende logistische Infrastruktur, um die großen Mengen an überschüssigen Lebensmitteln von Produzenten annehmen, zwischenlagern und weiterverteilen zu können.

**Menge verschwendeter Lebensmittel in Deutschland nach Bereichen***

in Mio. Tonnen




*Quelle: Universität Stuttgart, 2019

## Tafel Deutschland verteilt Warenspenden an die lokalen Tafeln

Tafel Deutschland rettet große Spendenmengen, die zum Beispiel direkt bei den Herstellern anfallen, und verteilt diese über die zwölf Landesverbände an die Tafeln. Der Dachverband hilft damit, Lebensmittelverschwendung direkt an den Produktionsorten zu reduzieren. Im Berichtsjahr hat Tafel Deutschland 14.500 Paletten Spenden verteilt. Das ist ein Anstieg um rund 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und entspricht mehr als 17 Millionen Mahlzeiten. Der Anstieg lässt sich unter anderem mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie erklären: Viele Spenderinnen und Spender sind auf den Dachverband zugekommen und haben ihre Unterstützung angeboten. Zudem konnten viele Herstellerinnen und Hersteller Lebensmittel, die zum Beispiel für die Gastronomie bestimmt waren, nicht mehr ausliefern. Wie wichtig diese Unterstützung ist, zeigte sich während der ersten Corona-Welle. Viele Tafeln bekamen weniger Lebensmittelspenden vom örtlichen Einzelhandel, da die Regale leer gekauft waren. Die Großspenden, die über den Dachverband verteilt werden, helfen, Engpässe zu überbrücken, damit die Tafel-Kundinnen und -Kunden wenigstens eine kleine finanzielle Entlastung durch die Lebensmittelspenden in ihrem Alltag erfahren. Gerade die Corona-Krise machte deutlich, wie existenziell diese Unterstützung für viele Menschen ist.

**Bundesweit verteilte und abgelehnte Paletten der Tafel Deutschland**

| | 2019 | 2020 |
|---|---|---|
| Verteilte Paletten | 12.600 | 14.500 |
| Abgelehnte Paletten | 1.800 | 6.800** |

** Entspricht rund 3.200 Tonnen oder 200 LKW-Ladungen.

**Aufbau regionaler Tafel-Logistikzentren in Nordrhein-Westfalen sowie Stärkung strukturschwacher Regionen**

Die Logistik der Tafeln gerät zunehmend an ihre Grenzen, weil Transport- und Lagerkapazitäten fehlen. Der Wunsch, mehr Lebensmittel zu retten und damit mehr Menschen zu helfen, scheitert häufig an der logistischen Infrastruktur vor Ort. Die Tafel Nordrhein-Westfalen geht dieses Problem im Rahmen einer dreijährigen Projektförderung seit 2020 tatkräftig an.

In einem Kooperationsprojekt zwischen der Tafel Nordrhein-Westfalen und der Tafel Deutschland entstehen bis 2023 insgesamt sechs Tafel-Logistikzentren an zentral gelegenen Standorten in Nordrhein-Westfalen. Diese bieten neben normalen Lagerflächen auch die Infrastruktur für Kühl- und Tiefkühlware. Gefördert wird das Projekt durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen.

Im bevölkerungsreichsten Bundesland engagieren sich aktuell rund 12.600 Helferinnen und Helfer bei einer der 170 Tafeln und unterstützen mit ihrer Arbeit rund 350.000 Menschen. Durch die neuen Logistikzentren wird die Menge der geretteten Lebensmittel erhöht und der Zugang sowie die Verteilung der Lebensmittel an die lokalen Tafeln, insbesondere an Tafeln in strukturschwachen Regionen, verbessert. Der Fahraufwand sowie die Transportkosten der Tafeln werden deutlich reduziert. Zudem können verstärkt Kühl- sowie Tiefkühlware angenommen, gelagert sowie weiterverteilt werden.

Insgesamt ist eine Steigerung der Menge an geretteten Lebensmitteln innerhalb der dreijährigen Projektlaufzeit von 1.700 Paletten auf 3.500 Paletten geplant.

**843 Tsd. Euro**
beträgt die Gesamtfördersumme des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (2020–2023).

**101 Tsd. Euro**
beträgt der Anteil der Tafel Deutschland, davon im Jahr 2020: 27 Tsd. Euro.

Aufgrund fehlender Transport- und Logistikkapazitäten musste Tafel Deutschland im Berichtsjahr 6.800 Paletten Spenden ablehnen. Zum einen konnte gerade im Bereich der Kühl- und Tiefkühlprodukte die Kühlkette nicht eingehalten werden, sodass diese Produkte in großen Teilen abgelehnt werden mussten. Zum anderen konnten Großpackungen, wie z. B. Mayonnaise oder Joghurt in fünf Kilogramm fassenden Eimern, nicht verteilt werden, da in vielen Tafeln Zusatzangebote, beispielsweise Mittagstische, ausfielen, die sonst Abnehmer für solche Großpackungen sind.

Um diese Lücke zu schließen und um künftig mehr Lebensmittel vor der unnötigen Vernichtung zu retten, fordert Tafel Deutschland Unterstützung vom Staat für den Ausbau der logistischen Infrastruktur. Entscheidend ist der Aufbau von Logistikzentren in ganz Deutschland, die sowohl für Trocken- als auch für Kühl- und Tiefkühlware ausgelegt sind. So könnten die Tafeln mehr Lebensmittelspenden annehmen und mit diesen mehr armutsbetroffenen Menschen helfen. Wie so eine Unterstützung aussehen kann, zeigt das dreijährige Kooperationsprojekt der Tafel Nordrhein-Westfalen, das vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

## Digitale Plattform zur Optimierung und Erhöhung der Menge geretteter Lebensmittel

Seit März 2019 setzt die Tafel Deutschland das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ als Teil der „Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung“ der Bundesregierung um. Ziel ist die Entwicklung einer digitalen Plattform (eco-Plattform) zur besseren Vernetzung von Tafeln, Handel und Herstellern. Mit Pilot-Tafeln und -Märkten wird die Plattform drei Jahre lang entwickelt und es wird getestet, wie die Schnittstelle der Lebensmittelabgabe von den Spenderinnen und Spendern an die Tafeln digitalisiert werden kann. So soll in Zukunft die Abgabe von Lebensmitteln an die Tafeln optimiert sowie die Menge der geretteten Lebensmittel durch digitale Prozesse erhöht werden.

Die Kernziele der eco-Plattform sind:

- Arbeitsprozesse digital unterstützen und erleichtern
- Erfassung von Daten zu Lebensmittelspenden
- Planbarkeit und Kommunikation verbessern
- Optimierung der Routenplanung
- Verteilung der Lebensmittelspenden verbessern
- Menge geretteter Lebensmittelspenden erhöhen

Von Beginn an sind die lokalen Tafeln als Herzstück des Projekts in Konzeption sowie Testphasen involviert. Sie stellen mit ihrem Feedback sicher, dass eine nutzerfreundliche und bedarfsgerechte Lösung entwickelt wird. 19 Tafeln gehören zum Projektkern. Über 80 Tafeln haben sich für den erweiterten Test der eco-Plattform angemeldet. Neben den Tafeln sind die lebensmittelspendenden Handelsunternehmen entscheidende Projektakteure. Für das Projekt konnten alle großen Handelsketten in Deutschland gewonnen werden, die bereits seit vielen Jahren eng mit den Tafeln zusammenarbeiten und Lebensmittel abgeben (ALDI Nord, ALDI SÜD, EDEKA, Kaufland, Lidl, METRO, Netto Marken-Discount, REWE, PENNY).

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es 2020 zu Verzögerungen im Projekt. Die Programmierung musste vorübergehend pausieren, da die Kapazitäten der Tafeln sowie der Händler Pandemiebedingt stark eingeschränkt waren. Positiv ist zu bewerten, dass durch die Projektarbeit im Jahr 2019 Hürden in Bezug auf digitale Prozesse abgebaut wurden. So fiel es einigen Tafeln nach Ausbruch der Corona-Pandemie leichter, auf digitale Formate umzusteigen. Eine Hardware-Basisausstattung wurde durch eine Förderung von Lidl Deutschland für die Tafeln bereitgestellt. Diese ist für die Nutzung der eco-Plattform notwendig.

Die Tafel-Akademie hat im Berichtsjahr zudem ein Multiplikatorennetzwerk, die sogenannten Digital Coaches, aufgebaut. Viele der rund 60.000 Tafel-Aktiven sind nicht in eine digitalisierte Welt hineingewachsen, sondern erlernen die technischen Neuerungen und die rasanten Veränderungen schrittweise. Das Prinzip der Digital Coaches im eco-Plattform-Projekt ist einfach: Digitalaffine Menschen helfen Tafeln, die eco-Plattform und entsprechende Hardware zu nutzen, und tragen so dazu bei, Schritt für Schritt an die bedarfsgerechte Nutzung von Technik und digitalen Themen heranzuführen. Die Multiplikatoren wurden Ende 2020 von der Tafel-Akademie in der Nutzung der eco-Plattform geschult. Von Januar bis April 2021 führt die Tafel-Akademie gemeinsam mit den Digital Coaches den ersten Schulungszyklus in der eco-Plattform für Tafeln durch.

Die Entwicklung der eco-Plattform ist in sechs Bausteine untergliedert, die nach und nach umgesetzt werden.

### Projektförderung und Unterstützung

Das dreijährige Innovationsprojekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Projektträger ist die Bundesanstalt für Lebensmittel und Ernährung. Neben der Tafel Deutschland und der Tafel-Akademie ist das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim Partner im Projekt und für die Evaluation und wissenschaftliche Begleitung zuständig. Mit der Programmierung der Plattform ist die Software-Entwicklungsfirma inspired consulting AG und inspired consulting Deutschland GmbH beauftragt. Die Unternehmensberatung AdEx Partners berät pro bono im Bereich Digitalisierung. Die Kanzlei Hogan Lovells berät pro bono zum Thema Datenschutz.

## Lebensmittelrettung über Landesgrenzen hinweg

Der Tafel-Dachverband ist über die Landesgrenzen hinweg gut vernetzt und steht im engen Austausch mit seinen Kolleginnen und Kollegen im Ausland. Tafel Deutschland ist Mitglied der European Food Banks Federation (FEBA) und Jochen Brühl, der Vorsitzende der Tafel Deutschland, ist im Vorstand der FEBA vertreten. Ziel der Mitgliedsorganisationen (24 ordentliche und 5 außerordentliche Mitglieder in 29 europäischen Ländern) ist es, den Austausch der Lebensmittelbanken in Europa zu fördern, weitere Lebensmittelbanken aufzubauen, auf europäischer Ebene auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen sowie die Interessen der Lebensmittelbanken auf EU- und internationaler Ebene zu vertreten. Die FEBA unterstützt über 45.000 karitative Einrichtungen mit Lebensmitteln und erreicht mit ihrer Arbeit 9,5 Millionen Menschen.

Im Berichtsjahr setzte sich die FEBA insbesondere für die Berücksichtigung der Interessen ihrer Mitgliedsorganisationen im Europäischen Sozialfonds Plus sowie im European Green Deal der EU-Kommission ein, der darauf abzielt, als EU bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Zudem wurde im Berichtsjahr unter anderem ein Corona-Notfonds für die Mitgliedsorganisationen eingerichtet sowie die Abgabe von Lebensmittelspenden von Kreuzfahrtschiffen erstmalig in Deutschland ermöglicht. Im Rahmen des ersten internationalen Tags gegen Lebensmittelverschwendung am 29. September 2020 organisierte die FEBA gemeinsam mit ihren Mitgliedern eine virtuelle Veranstaltung, um auf Lebensmittelverschwendung sowie die Arbeit der europäischen Foodbanks aufmerksam zu machen.

Auch das Global FoodBanking Network (GFN) kooperiert seit einigen Jahren mit der Tafel Deutschland und stellt finanzielle Mittel, ermöglicht durch die Enterprise Holdings Foundation, für den Kampf gegen Ernährungsunsicherheit bereit. Im November 2019 startete das Projekt „FRONTIER: Food Rescue Operations by the National Tafel of International Excess Resources“. Das auf drei Jahre angelegte Projekt verfolgt das Ziel, Geld- und Sachspenden von internationalen Unternehmen für die Tafel-Arbeit zu akquirieren sowie den politischen Austausch auf internationaler Ebene auf- und auszubauen. Im Berichtsjahr erreichte die Tafel Deutschland Geldspenden von internationalen Unterstützerinnen und Unterstützern in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro, die unter anderem in die Corona-Soforthilfe für Tafeln flossen, sowie mehrere hundert Paletten Sachspenden. Zudem setzt sich das Projekt für Corporate Volunteering ein, damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen, die die Arbeit der Tafeln unterstützen, direkt vor Ort und ganz praktisch Hilfe leisten können.

## Umgang mit überschüssigen Lebensmitteln: Tafeln können mehr retten, aber nur mit finanzieller Unterstützung

Im Berichtsjahr beteiligte sich Tafel Deutschland aktiv an der Diskussion zum Umgang mit überschüssigen Lebensmitteln. Der Dachverband begrüßt die gesellschaftliche und politische Debatte sowie die Auseinandersetzung mit einer möglichen gesetzlichen Regelung in Deutschland.

Evelin Schulz, Geschäftsführerin der Tafel Deutschland, war im Juni 2020 als Sachverständige zur öffentlichen Anhörung des Bundestags-Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft zum Thema „Lebensmittelverschwendung stoppen" geladen. Um die Lebensmittelverschwendung nachhaltig zu reduzieren, fordert Tafel Deutschland unter anderem, dass der Fokus für Maßnahmen zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung auf die gesamte Wertschöpfungskette gelegt und den Tafeln dort entstehende Lebensmittelüberschüsse zugänglich gemacht werden sollen. Zudem war Evelin Schulz im Dezember 2020 als Sachverständige zu der öffentlichen Anhörung des Bundestags-Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz zu dem Antrag „Containern von Lebensmitteln entkriminalisieren" geladen. Die Tafel Deutschland ist der Auffassung, dass niemand rechtlich dafür verfolgt werden sollte, genießbare Lebensmittel zu retten. Die entscheidenden politischen Fragen sind allerdings: Warum werfen Märkte Lebensmittel weg, anstatt sie zu spenden oder bereits vorher den Überschuss zu vermeiden? Ist es profitabler, wegzuschmeißen anstatt zu spenden? Der Dachverband sieht dringenden Handlungsbedarf und fordert unter anderem Hürden wie Produkthaftung und Besteuerung bei der Weitergabe von Lebensmitteln abzubauen, die Aufklärungsarbeit zu erhöhen sowie die Wertschätzung von Lebensmitteln in der Gesellschaft zu erhöhen.

Gemäß der UN-Nachhaltigkeitsziele hat sich Deutschland dazu bekannt, die Lebensmittelverschwendung hierzulande bis 2030 pro Kopf zu halbieren, auch mithilfe der Tafeln. Die Tafeln könnten, sofern die logistische Infrastruktur ausgebaut werden würde, zusätzlich bis zu 1,2 Millionen Tonnen Lebensmittelüberschüsse von Herstellerinnen und Herstellern retten und dadurch armutsbetroffene Menschen finanziell entlasten und einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels beitragen. Doch um mehr Lebensmittel retten zu können, sind die Tafeln auf finanzielle Unterstützung vom Staat angewiesen. Aktuell arbeiten die

Tafeln rein spendenfinanziert bzw. erhalten projektbezogene öffentliche Mittel, die jedoch keine Planungssicherheit geben.

Ziel muss es sein, die bundesweiten Regionallager nach dem Vorbild der Lebensmittelbanken in anderen europäischen Staaten – wie beispielsweise in Frankreich – zu Verteilerzentren auszubauen, die dann die lokalen Tafeln beliefern. Nahezu alle Lebensmittelbanken in Europa werden mit staatlichen Geldern unterstützt, nur die Tafeln in Deutschland nicht. Für den Tafel-Dachverband ist es umso unverständlicher, dass Tafeln zwar als wichtiger Partner in der Strategie der Bundesregierung zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung genannt werden, eine strukturelle finanzielle Unterstützung des Bundes aber nach wie vor ausbleibt.

Eine Unterstützung der Tafeln mit öffentlichen Mitteln darf jedoch nicht bedeuten, dass der Staat sich noch mehr als bisher auf den Leistungen der Tafel ausruht oder inhaltlich auf die Arbeit der Tafeln einwirkt. Vielmehr fordert Tafel Deutschland als bürgerschaftlicher Verband eine Anerkennung und Unterstützung, damit sie mit ihrer wichtigen sozialen und ökologischen Arbeit weiterhin gesellschaftliche Probleme verringern kann. Davon unberührt bleibt eine notwendige Neuausrichtung der Sozialpolitik in Deutschland, damit niemand mehr existenziell auf die Angebote der Tafeln angewiesen ist.

H E R A U S F O R D E R U N G

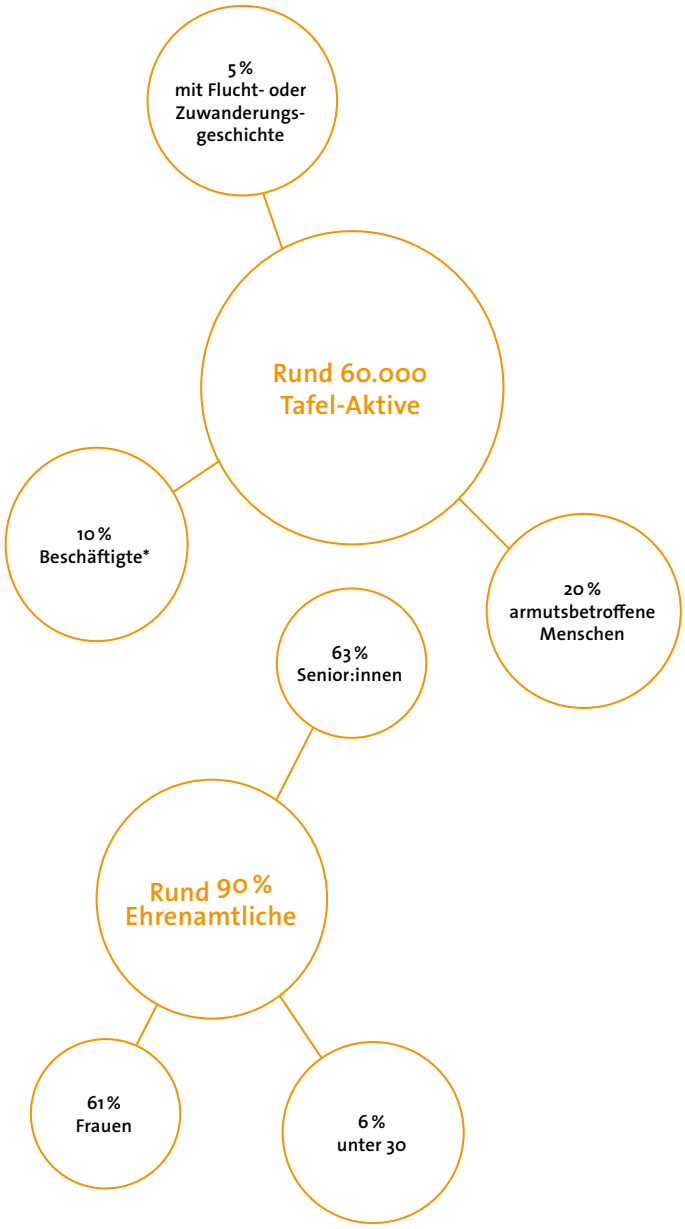
# Die Anforderungen an ein Ehrenamt steigen. Auch bei den Tafeln wird die Arbeit immer anspruchsvoller.

## EHRENAMT STÄRKEN

Bürgerschaftliches Engagement hat seit Ausbruch der Corona-Pandemie verschiedene Problemlagen aufgefangen und maßgeblich zur Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beigetragen. Auch die Arbeit der Tafel-Helferinnen und -Helfer. Die Tafeln haben auch selbst diese „Welle der Solidarität“ gespürt, als kurzzeitig viele Aktive ausschieden, da sie aufgrund ihres Alters zur Corona-Risikogruppe gehören. Junge Menschen sind spontan eingesprungen und haben vor Ort mitgeholfen.

Freiwilliges Engagement ist das Herzstück der Tafel-Arbeit. Als eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen in Deutschland sind die Tafeln auf den Einsatz und Elan der rund 60.000 Helferinnen und Helfer angewiesen. Nur mit ihnen schaffen sie es Tag für Tag, Menschen in akuten Notsituationen zu helfen und ihnen ein Stück sozialer Teilhabe zu ermöglichen. Mit 20 Prozent sind bei den Tafeln überdurchschnittlich viele Menschen mit einem niedrigen Einkommen engagiert. Die Einbindung der Kundschaft als Helferinnen und Helfer ist ein einmaliges System der Hilfe und Selbsthilfe. Zudem haben rund fünf Prozent der Ehrenamtlichen eine Zuwanderungsgeschichte. Bei den Tafeln finden sie ein Netzwerk, das ihnen Selbstvertrauen und Hilfe gibt. So sorgen die Tafeln aktiv für Integration.

Gleichzeitig sehen sich die Tafeln einem allgemeinen Trend ausgesetzt: Die Idee des freiwilligen Engagements findet ungebrochen sehr großen Zuspruch und viele Menschen möchten sich einbringen. Die zeitlichen Möglichkeiten sind bei den Einzelnen aber eingeschränkter als noch vor ein paar Jahren. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an ein Ehrenamt. Auch bei den Tafeln wird die Arbeit durch vielfältige Aufgaben gerade auf Leitungsebene immer herausfordernder.




* Beschäftigte in 1-Euro-Jobs, Voll- oder Teilzeitbeschäftigte, Beschäftigte im BFD und FSJ.

Quelle: Tafel-Umfrage 2019

## Wissen vermitteln und Austausch fördern

Um die Tafel-Leitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bewältigung der steigenden Anforderungen zu unterstützen, bietet die Tafel-Akademie Seminare zu tafelspezifischen Themen an. Vermittelt werden wichtiges Wissen und Kompetenzen rund um den Tafel-Alltag – vom Freiwilligenmanagement über das Thema Vereinsrecht und Datenschutz bis hin zur Fördermittelakquise. Auch der Austausch der Tafeln untereinander wird gefördert. Die Inhalte der Seminare sind auf die Bedürfnisse der Tafeln zugeschnitten, werden kontinuierlich weiterentwickelt und von fachkundigen Referentinnen und Referenten geleitet. Coronabedingt mussten im Berichtsjahr die Präsenzseminare in digitale Angebote überführt werden. Insgesamt haben 40 Seminare mit rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden.

Neben Seminaren bietet die Tafel-Akademie verschiedene Projekte unter anderem in den Bereichen Integration, kulturelle Bildung sowie Ernährung an, mit denen sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die alltäglichen Herausforderungen der Tafel-Arbeit weiterbildet.

Die Tafel-Akademie gGmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland, von der sie im Jahr 2015 gegründet wurde. Weitere Informationen zur Arbeit der **Tafel-Akademie** finden Sie auf der Website www.tafel-akademie.de. Dort ist auch der Geschäftsbericht der Tafel-Akademie zu finden, der Aufschluss über die Entwicklung und Erfolge im Jahr 2020 gibt.

Weitere Informationen zur Arbeit der **Tafel-Akademie** finden Sie hier.

## Soziales Engagement attraktiv gestalten

Durch die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben der Tafeln wird die Tafel-Leitung im Ehrenamt immer herausfordernder. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung noch verschärft. Zudem haben immer mehr Tafeln ein Nachwuchsproblem.

Um mehr junge Menschen für ein Ehrenamt bei den Tafeln zu begeistern, die sich unter anderem auch vorstellen können, Leitungsaufgaben zu übernehmen, sind die Tafeln gefragt, neue Formen des Engagements zu etablieren. Ein Weg ist die bewusste Nachwuchsförderung über die **Tafel Jugend**. Junge Tafel-Aktive bis 30 Jahre sind Teil der Tafel Jugend. Dort treffen sie auf Gleichgesinnte, die sich ebenfalls sozial-ökologisch engagieren. Um den Aufbau dieses Netzwerkes voranzutreiben, geben sich die jungen Aktiven gegenseitig Hilfestellungen und teilen ihre Erfahrungen. Neben dem Austausch über ihren Einsatz bei den Tafeln werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen befähigt, eigene Projekte zu realisieren. Das nötige Rüstzeug zur Umsetzung ihrer Ideen erhalten sie durch virtuelle Seminare, Workshops und Vernetzungstreffen. Die Aktiven der Tafel Jugend sind gut vernetzt und stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Dachverband und untereinander. Das Netzwerk zeigt erste Erfolge. So konnte der Anteil der jüngeren Aktiven von nur 2 Prozent im Jahr 2018 auf 6 Prozent verdreifacht werden.

Darüber hinaus wirkt sich der Einsatz von hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren in der Tafel-Arbeit positiv aus. Wie eine interne Umfrage aus dem Jahr 2019 jedoch ergab, sind nur 10 Prozent der rund 60.000 Tafel-Aktiven hauptamtlich tätig. Das sind neben Voll- und Teilzeitbeschäftigten auch Beschäftigte in 1-Euro-Jobs sowie Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst. Seit langem fordert Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat, um das Ehrenamt zu entlasten. 194 Millionen Euro würden die 20,4 Millionen Freiwilligenstunden der rund 60.000 Tafel-Aktiven den Staat kosten, wenn ihre Leistung mit Mindestlohn vergütet würde. Diese Summe zeigt, dass das Ehrenamt einen immensen Gegenwert hat, der mehr Wertschätzung verdient.

Weitere Informationen zur **Tafel Jugend** finden Sie hier.

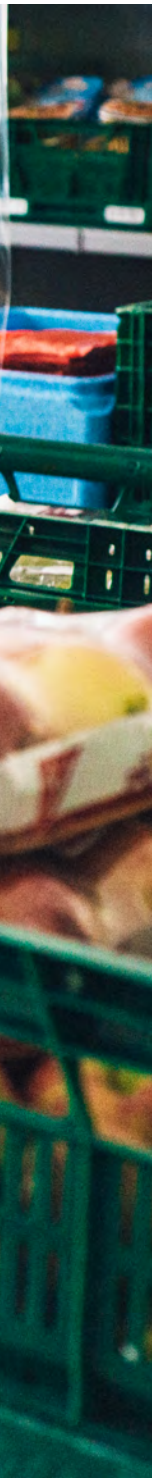
Zeitspenden der Ehrenamtlichen
(in Stunden pro Jahr)

**20,4 Mio.**

Finanzieller Gegenwert beträgt
(in Euro pro Monat)

**194 Mio.**

Quelle: Tafel-Umfrage 2019



# zwei

28 **Finanzen | Kommunikation | Organisation**

**Finanzen**
30 Wie wir um Unterstützung werben
31 Einnahmen und Ausgaben
35 Unterstützerinnen und Unterstützer
39 Kontrolle und Transparenz

**Kommunikation**
40 Bekanntheit erhöhen und Bewusstsein schaffen
42 Service für die Tafeln

**Organisation**
43 Organisationsstruktur
44 Organe im Einzelnen

## WIE WIR UM UNTERSTÜTZUNG WERBEN

Um armutsbetroffenen Menschen die Hilfe anbieten zu können, die sie brauchen, setzen die Tafeln auf die breite Unterstützung der Gesellschaft: Händler, Hersteller und ihre engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spenden überschüssige Lebensmittel und andere Sachgüter. Viele weitere Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen unterstützen die Tafel-Arbeit finanziell, pro bono oder durch Corporate Volunteering-Projekte. Rund 60.000 Helferinnen und Helfer spenden regelmäßig ihre Zeit.

Während die Tafeln und ihre Landesverbände gute Verbindungen zu ihren lokalen und regionalen Unterstützerinnen und Unterstützern pflegen, wird Tafel Deutschland vorrangig auf deutschlandweiter und internationaler Ebene aktiv. Der Dachverband gestaltet und pflegt die langfristigen Unternehmenspartnerschaften und ist Ansprechpartner für neue und potentielle Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren.

Große und mittelständische Unternehmen waren 2020, wie bereits im Vorjahr, die wichtigsten Förderer. Die Strategie der Tafel Deutschland, auf eine nachhaltige und langfristige Zusammenarbeit mit Unternehmen zu setzen, zeigte sich auch im Krisenjahr als gute Basis. Neben der Unterstützung von Unternehmen aus der Lebensmittelbranche weitet der Tafel-Dachverband seine Kooperationen zunehmend auf andere Branchen aus. So konnte im Jahr 2020 unter anderem die Deutsche Vermögensberatung AG als neuer weiterer Hauptpartner der Tafel Deutschland gewonnen werden (vgl. Seite 35). Neben der finanziellen Unterstützung sowie der Unterstützung mit Sachgütern, setzten einige Unternehmen im Berichtsjahr spezielle Spendenaktionen, wie beispielsweise Kauf-1-mehr-Aktionen, um, die den Tafeln zugutekamen. Dank der internationalen Vernetzung von Tafeln und Lebensmittelbanken, die Tafel Deutschland auch im Rahmen der European Food Banks Federation-Mitgliedschaft sowie der Kooperation mit dem Global FoodBanking Network vorantreibt, werden auch global aufgestellte Unternehmen und Institutionen als Förderer immer bedeutender (vgl. Seite 22). Zudem entwickelt sich die Gruppe der Fördermitglieder und der privaten Spenderinnen und Spender zu einer immer wichtigeren Stütze der Tafel-Arbeit. Waren es im Jahr 2019 noch rund 610 Fördermitglieder, konnte die Zahl ein Jahr später auf rund 870 gesteigert werden. Zudem können Projekte durch zweckgebundene Förderungen von Ministerien umgesetzt werden.

Tafel Deutschland verhandelt darüber hinaus gezielt Sonderkonditionen mit Unternehmen aus, die helfen, dass die Kosten im Tafel-Alltag so gering wie möglich bleiben. Hierzu zählen beispielsweise Sonderkonditionen für den Kauf neuer Fahrzeuge, Ausgaben für Hygieneschutzmaßnahmen oder für das Tafel-Büro.

Das Fundraising der Tafel Deutschland geht Hand in Hand mit der Kommunikation: Nach den vorübergehenden Pandemie-bedingten Tafel-Schließungen im Frühjahr 2020 rief der Dachverband in Medien sowie über seine Social-Media-Kanäle zu einer breiten Unterstützung der Tafel-Arbeit auf, woraufhin den Tafeln eine große Welle der Solidarität, in Form von Geld-, Sach- und Zeitspenden, entgegenschlug.

# EINNAHMEN UND AUSGABEN

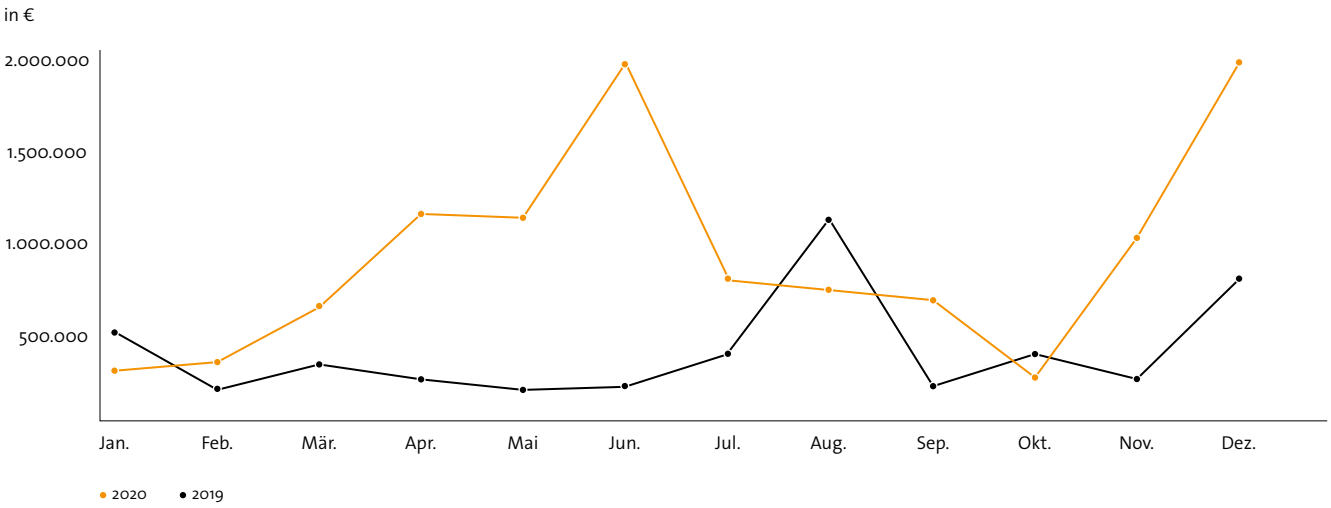
## Einnahmen

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 viele Kräfte mobilisiert und eine große Hilfsbereitschaft hervorgerufen. Ohne die finanzielle Unterstützung von Spenderinnen und Spendern sowie Förderinnen und Förderern wäre die Arbeit der Tafel Deutschland nicht möglich.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen des Tafel-Dachverbandes insbesondere zum Jahresende hin deutlich gestiegen. Durch erste unterjährige Spendeneingänge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ließen sich umfangreiche Soforthilfemaßnahmen bei den Tafeln vor Ort realisieren, die den Tafel-Betrieb vor Ort aufrechthielten bzw. in einigen Tafeln erst wieder möglich machten. Mit 21,1 Millionen Euro liegt die Gesamtsumme aller Einnahmen (inklusive Sonderposten) deutlich über dem Vorjahreswert (12 Millionen Euro).

Ein Großteil der Spendeneingänge erfolgte am Jahresende 2020, sodass diese Finanzmittel im Jahr 2021 eingesetzt werden.

Entwicklung der Geldspenden im Jahresverlauf




Übersicht der Gesamteinnahmen

| in € | 2019 | 2019 (in %) | 2020 | 2020 (in %) |
|---|---|---|---|---|
| Geld- und Dienstleistungsspenden | 4.925.198 | 41,0 | 11.125.960 | 52,7 |
| Sachspenden | 5.771.732 | 48,1 | 7.233.456 | 34,2 |
| Nachlässe | 29.855 | 0,2 | 0 | 0 |
| Zuschüsse | 424.417 | 3,5 | 1.775.245 | 8,4 |
| Zuweisungen | 3.100 | 0,0 | 34.080 | 0,2 |
| Mitgliedsbeiträge | 115.320 | 1,0 | 115.680 | 0,5 |
| Erlöse Sponsoring, Lizenzen, Tafel-Shop | 588.788 | 4,9 | 756.785 | 3,6 |
| Sonstige Einnahmen | 145.067 | 1,2 | 84.324 | 0,4 |
| **Gesamt** | **12.003.477** | **100** | **21.125.530** | **100** |

### Entwicklung der Geld- und Dienstleistungsspenden

Das finanzielle Wachstum im Berichtsjahr wird vor allem durch den Zuwachs bei den Geld- und Dienstleistungsspenden getragen. Die Tafel Deutschland erhielt im Jahr 2020 Geldspenden in Höhe von rund 11,1 Millionen Euro (Vorjahr rund 4,9 Millionen Euro). Das ist ein Zuwachs von 126 Prozent. Auch die Dienstleistungsspenden sowie Spenden aus Zahlungsverzicht haben sich erhöht: Die Tafel Deutschland erhielt insgesamt 249 Tsd. Euro, knapp 68 Tsd. Euro mehr als im Vorjahr. Die Geld- und Dienstleistungsspenden machen damit rund 80,1 Prozent der Gesamteinnahmen ohne Sachspenden aus.

Zusammensetzung der Geld- und Dienstleistungsspenden

| in € | 2019 | 2020 |
|---|---|---|
| Geldspenden (frei) | 1.669.425 | 4.497.850 |
| Geld- und Dienstleistungsspenden (zweckgebunden) | 3.255.773 | 6.628.111 |
| **Gesamt** | **4.925.198** | **11.125.960** |

### Entwicklung der Sachspenden

Das Spendenvolumen der Sachspenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht: Im Jahr 2020 wurden 14.500 Paletten Ware über den Tafel-Dachverband an die Landesverbände verteilt. Das sind 1.900 Paletten mehr als im Vorjahr. Die Summe der Sachspenden, die durch eine Spendenbescheinigung in der Gewinn- und Verlustrechnung und damit im Jahresabschluss ausgewiesen sind, lag im Berichtsjahr bei rund 7,2 Millionen Euro (Vorjahr 5,8 Millionen Euro).

Tafel Deutschland stellte im Berichtsjahr 8.733 Spendenbescheinigungen für Geldspenden und Dienstleistungsspenden aus (Vorjahr: 2.951) und 374 für Lebensmittel- und Sachspenden (Vorjahr: 560). Dies ist eine Erhöhung um 159 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### Entwicklung der Zuschüsse und Zuweisungen

Der Bereich der Zuschüsse und Zuweisungen ist im Jahr 2020 gewachsen. Rund 1,8 Millionen Euro wurden im Berichtsjahr erzielt (Vorjahr 424 Tsd. Euro). Davon sind 412.831 Euro aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, 1.362.413 Euro aus Zuwendungen anderer Organisationen sowie 34.080 Euro aus Zuweisungen. Mit Hilfe dieser Mittel unterstützt die Tafel Deutschland gezielt die Arbeit der Tafeln vor Ort, fördert den digitalen Ausbau der Tafel-Infrastruktur sowie der Logistik und baut internationale Kooperationen auf und aus.

Zusammensetzung der Zuschüsse und Zuweisungen

| in € | 2020 |
|---|---|
| Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt | 1.200.000 |
| GlücksSpirale | 4.900 |
| European Food Banks Federation | 66.714 |
| Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | 386.411 |
| Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen | 26.170 |
| Aktion Mensch und andere | 91.049 |
| Bußgelder | 34.080 |
| **Gesamt** | **1.809.324** |

### Entwicklung Sponsoring, Lizenzvergabe, Tafel-Shop

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 694 Tsd. Euro (Vorjahr 539 Tsd. Euro) aus Sponsorings (inkl. Lizenzvergaben) erzielt werden. Die Verträge sind wichtige Grundlage der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Tafel Deutschland mit Unternehmen. Auch die Erlöse des Tafel-Shops sind angestiegen: Insgesamt 63 Tsd. Euro (Vorjahr 49 Tsd. Euro) wurden im Berichtsjahr durch den Verkauf von Merchandise-Produkten an die Mitglieds-Tafeln erzielt.

### Entwicklung der Mitgliedsbeiträge

Der Monatsbeitrag pro Tafel liegt seit über zehn Jahren unverändert bei 10 Euro. Die Summe der Mitgliedsbeiträge belief sich im Berichtsjahr auf 116 Tsd. Euro.

### Sonstige Einnahmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 84 Tsd. Euro (Vorjahr 145 Tsd. Euro) an sonstigen Einnahmen verzeichnet werden. Diese addieren sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachteinnahmen der Tafel Akademie, Zinsen, Auflösung von Rückstellungen sowie Einnahmen aus Überlassungen.

## Ausgaben

Insgesamt beliefen sich die Ausgaben der Tafel Deutschland im Berichtsjahr auf 16,4 Millionen Euro. Ein Zuwachs von 5,5 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr, der vor allem der Corona-Soforthilfe der Tafeln vor Ort zugutekam. Die Tafel Deutschland leitet einen Großteil der Einnahmen an die Tafeln vor Ort und an die Landesverbände in den Regionen weiter, damit sie mit diesen Mitteln nachhaltig wirksame Projekte verwirklichen können. 2020 wurden 14,9 Millionen Euro für Programmaufwendungen ausgegeben. Das entspricht 90,5 Prozent aller Ausgaben (Vorjahr 83 Prozent). Zudem wurden 6,8 Prozent aller Ausgaben für die allgemeine Verwaltung (Vorjahr 12,6 Prozent) und 2,2 Prozent für die Öffentlichkeitsarbeit (Vorjahr 3,4 Prozent) aufgewendet.*

Darstellung der Ausgaben entsprechend den Anforderungen des DZI

| in € | 2019 | 2019 (in %) | 2020 | 2020 (in %) |
|---|---|---|---|---|
| **Programmausgaben** | **9.118.626** | **83,36** | **14.859.003** | **90,5** |
| Personalkosten | 295.853 | | 261.213 | |
| Sach- und sonstige Ausgaben | 8.822.773 | | 14.597.790 | |
| | | | | |
| **Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit** | **372.210** | **3,4** | **365.102** | **2,22** |
| Personalkosten | 182.117 | | 161.786 | |
| Sach- und sonstige Ausgaben | 190.093 | | 203.316 | |
| | | | | |
| **Ausgaben für Verwaltung** | **1.374.108** | **12,56** | **1.117.752** | **6,81** |
| Personalkosten | 610.927 | | 707.325 | |
| Sach- und sonstige Ausgaben | 763.181 | | 410.428 | |
| | | | | |
| **Ausgaben für wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb** | **73.817** | **0,67** | **77.741** | **0,47** |
| Personalkosten | – | | – | |
| Sach- und sonstige Ausgaben | 73.817 | | 77.741 | |
| **Gesamt** | **10.938.761** | **100** | **16.419.598** | **100** |

* Die Aufteilung erfolgt auf Basis des Konzeptes „Werbe- und Verwaltungskostenausgaben Spenden sammelnder Organisationen“ des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

### Erläuterung zu den Ausgaben

Die Ausgaben umfassen alle Tätigkeiten der Tafel Deutschland im Berichtsjahr. Die Programmausgaben wurden für unmittelbare satzungsgemäße Zwecke verwendet. Dazu zählen neben den weitergeleiteten Geld- und Sachspenden, den Projektaufwendungen (vgl. Seite 11 bis 23) und die Vor- und Nachbereitung der Projekte auch die fachliche Kontrolle sowie die Wirkungsbeobachtung. Unmittelbar gehören Aufklärungs-, Bildungs- und Kampagnenarbeit zu den Programmausgaben, die dazu dienen, die breite Öffentlichkeit für die Tafeln zu sensibilisieren und Ehrenamtliche für die Tafel-Arbeit weiterzubilden. Der Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit spiegelt die Ausgaben für die Kommunikations- und Fundraising-Arbeit des Dachverbandes wider. Unter Ausgaben für Verwaltung, Vermögensverwaltung und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fielen laufende Kosten der Geschäftsstelle an.

**Entwicklung der Ausgaben**

| in Mio. Euro | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Weiterleitungen | 6,3 (74 %) | 8,5 (78 %) | 14,3 (87 %) |
| Ausgaben | 2,2 (26 %) | 2,4 (22 %) | 2,1 (13 %) |
| **Gesamt** | **8,5** | **10,9** | **16,4** |

### Weiterleitungen von Sachspenden

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 14.500 Paletten unterschiedlichster Waren über den Tafel-Dachverband an die Landesverbände und somit an die Tafeln vor Ort verteilt. Aufgrund fehlender Lager- und Transportkapazitäten mussten 6.800 Paletten abgelehnt werden.

**Bundesweit verteilte Paletten der Tafel Deutschland an die Landesverbände**

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Berlin/Brandenburg | 613 | 676 | 944 |
| Baden-Württemberg | 2.072 | 2.185 | 2.955 |
| Bayern | 1.000 | 1.277 | 1.120 |
| Hessen | 858 | 619 | 861 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 935 | 1.182 | 1.256 |
| Niedersachsen/Bremen | 570 | 801 | 1.039 |
| Nordrhein-Westfalen | 1.683 | 2.655 | 1.854 |
| Rheinland-Pfalz/Saarland | 606 | 965 | 1.156 |
| Schleswig-Holstein/Hamburg | 344 | 544 | 407 |
| Sachsen | 459 | 590 | 875 |
| Sachsen-Anhalt | 575 | 790 | 1.348 |
| Thüringen | 333 | 331 | 675 |
| **Gesamt** | **10.066** | **12.615** | **14.490** |

# UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

Zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen unterstützten die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes im Berichtsjahr auf vielfältige Art und Weise – etwa mit finanziellen Zuwendungen, Sachspenden, Dienstleistungen, Sonderkonditionen, Spendenaktionen, Know-how oder Anzeigenschaltungen. Nur dank dieser Unterstützung ist die Tafel-Arbeit möglich und nur dank dieser Unterstützung konnten die Tafeln so schnell und flexibel auf die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, reagieren.

## Hauptpartner der Tafeln

Seit 2006 fördert die **METRO AG** den Tafel-Dachverband als finanzieller Hauptsponsor und ermöglicht eine professionelle Gesamtkoordination sowie die beständige Weiterentwicklung und Optimierung der verschiedensten Themen im Verband. Gerade in Zeiten der Krise ist diese verlässliche und stabile Unterstützung sehr wichtig: Viele der Pandemie-bedingten Hilfsmaßnahmen wären ohne eine gut aufgestellte Geschäftsstelle nicht möglich gewesen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die internationale Vernetzung der Tafeln mit Lebensmittelbanken und die Beratung von Tafel-ähnlichen Initiativen im Ausland. Die Märkte der Vertriebslinien METRO und real spenden zudem regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln vor Ort.

**Lidl Deutschland** unterstützt die Arbeit der Tafeln mit Lebensmittel- und Sachspenden vor Ort sowie an den regionalen Standorten und seit 2008 mit der Lidl-Pfandspende. Im Berichtsjahr war die Spendenbereitschaft der Lidl-Kundinnen und -Kunden so hoch wie noch nie: Insgesamt kamen über 2,8 Millionen Euro Pfandspenden zusammen. Seit Beginn der Aktion wurden bis Ende 2020 über 21 Millionen Euro gespendet und über 2.500 lokale und regionale Tafel-Projekte unterstützt. Aufgrund der Corona-Pandemie ermöglichte Lidl kurzfristig, dass auch Corona-bedingte Anschaffungen sowie anfallende Mehrkosten bei den Tafeln über die Pfandspende gefördert werden konnten. Über den Tafel-Zukunftsfonds förderte Lidl mit Spenden in den Jahren 2018 und 2019 sowie mit 500.000 Euro für das Jahr 2020 zudem die Arbeit der Tafel-Akademie, beispielsweise digitale Fortbildungen, die Ausstattung von über 300 Tafeln mit Hardware, mit der die Logistik vor Ort besser organisiert werden kann, sowie die professionelle Koordinierung von Corona-Soforthilfen durch den Tafel-Dachverband. Für das Berichtsjahr unterstützte Lidl die Tafeln zudem mit 50.000 Euro, mit denen unter anderem Pandemie-bedingte Hygieneausstattung angeschafft werden konnte. Darüber hinaus organisierte Lidl zwei „Kauf-1-mehr"-Aktionen zugunsten der Tafeln: Kundinnen und Kunden spendeten digital und vor Ort insgesamt über 300 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel.

Die **REWE Group** unterstützte die Tafeln im Berichtsjahr neben Lebensmittelspenden vor Ort mit einer Einkaufsgutscheinaktion, die das Unternehmen bedingt durch die kurzzeitigen Tafel-Schließungen vielerorts auf die Beine stellte: Kundinnen und Kunden von REWE und PENNY konnten in einem Aktionszeitraum Einkaufsgutscheine kaufen, die an die Tafel-Kundinnen und -Kunden weitergegeben wurden. REWE spendete darüber hinaus über 500.000 Euro in Geld und Sachleistungen an die Tafeln. Bei der bereits seit 10 Jahren regelmäßig stattfindenden Spendenaktion „Gemeinsam Teller füllen" im Herbst 2020 spendeten die REWE-Kundinnen und -Kunden vorbereitete Tüten mit haltbaren Lebensmitteln direkt an die Tafeln vor Ort: Rund 560.000 Tüten im Wert von 2,8 Millionen Euro kamen zusammen. Das Schulfrühstücksprojekt „Power Kiste", das die Tafel Deutschland in Kooperation mit der REWE Group sowie Partnerinnen und Partnern aus der Industrie durchführt, wurde im Jahr 2020 fortgeführt.

Ein langjähriger Hauptpartner der Tafel Deutschland ist die **Daimler AG,** die mit ihrer Marke Mercedes-Benz die Tafel-Arbeit unterstützt. Seit 1998 können die Tafeln Transportfahrzeuge und Serviceleistungen zu Sonderkonditionen beziehen: Tafeln erhalten bis zu 60 Prozent Rabatt auf die Listenpreise, über 1.000 Mercedes-Transporter verstärken seitdem die Tafel-Flotte. Seit 2019 bietet das Unternehmen den Tafeln auch E-Transporter in mittlerweile drei verschiedenen Modellen zu Sonderkonditionen an. Die Daimler AG unterstützt neben der Arbeit des Dachverbandes auch Tafel-Veranstaltungen, bietet kostenlose Fahrsicherheits-Trainings für Tafel-Fahrerinnen und -Fahrer an und berät beim Thema E-Mobilität.

Als neuer Hauptpartner greift die **Deutsche Vermögensberatung** (DVAG) den Tafeln seit 2020 unter die Arme. Gemeinsam mit dem eigens gegründeten gemeinnützigen Verein „Menschen brauchen Menschen e. V." unterstützt sie, zu Beginn der Partnerschaft, im Bereich Logistik. Durch die Corona-Pandemie wurden im Berichtsjahr vermehrt große Mengen von Herstellern oder Großmärkten direkt an die Tafeln gespendet. Die Tafel-Logistik kommt dadurch zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Mit Hilfe der DVAG werden weitere Lager- und Transportkapazitäten in den Regionen geschaffen sowie bedarfsorientiert vor Ort unterstützt, damit die Tafeln noch mehr Lebensmittel retten und weitergeben können. Perspektivisch liegt der langfristige Fokus der Partnerschaft auf der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, mit dem Ziel, soziale Teilhabe und Bildungschancen zu fördern.

## Weitere Unterstützer

**CHRIST Juweliere und Uhrmacher seit 1863 GmbH** boten ihren Kundinnen und Kunden an, den Corona-bedingten Mehrwertsteuer-Nachlass von drei Prozent an die Tafeln zu spenden. Insgesamt kamen durch diese Aktion Spenden für das Jahr 2020 sowie 2021 in Höhe von 650.000 Euro zusammen, mit denen unter anderem Luftreiniger für Tafeln finanziert wurden.

**Coca-Cola European Partners** fördert die Tafel Jugend und trägt mit einer langfristig angelegten Unterstützung zur Nachwuchsgewinnung in den Tafeln bei. Im Berichtsjahr stellte das Unternehmen 125.000 Euro hierfür bereit. Zudem unterstützte das Unternehmen den Pandemiebedingten Ausbau der Hygienetechnik in den Tafeln vor Ort, z. B. Luftreiniger, mit 150.000 Euro (2021). Im Rahmen der Aktion „LokalLiebe" unterstützte Coca-Cola die Tafel Deutschland und einzelne lokale Tafeln mit insgesamt rund 26.000 Euro (2021).

**Friendly Fire,** ein Charity-Stream, sammelte im Dezember in einem 12-stündigen Livestream Spenden für die Tafel Deutschland und sieben weitere Organisationen. Aus Zuschauerspenden und Benefiz-Merchandise kamen 1,6 Millionen Euro zusammen, davon rund 200.000 Euro (2020/21) für die Tafel Deutschland, die unter anderem in Luftreiniger für Tafel-Räumlichkeiten sowie in Lebensmittelgutscheine für Tafel-Kundinnen und -Kunden flossen.

**ING-DiBa** hat ihre Kundinnen und Kunden sowie die Öffentlichkeit in einem Aktionszeitraum zu Spenden für die Tafeln aufgerufen und jede eingegangene Spende verdoppelt. Insgesamt kamen rund 940.000 Euro zusammen, die vor allem in die Corona-Soforthilfe flossen. Die Tafeln erhielten dadurch schnell und unbürokratisch Unterstützung.

**Kaufland** organisierte im Berichtsjahr eine bundesweite „Kauf-1-mehr"-Aktion, bei der ihre Kundinnen und Kunden ein Produkt mehr kaufen konnten, das anschließend an die Tafeln gespendet wurde. Zudem können Kundinnen und Kunden in vielen Kaufland-Märkten ihr Flaschenpfand an die Tafeln spenden. Darüber hinaus spendete das Unternehmen 250.000 Euro für die Corona-Soforthilfe.

**Kellogg's** spendete an einem Aktionstag im Oktober beim Kauf einer Packung Kellogg's Cornflakes bei REWE eine weitere Packung an die Tafeln. Insgesamt kamen 130 Paletten Cornflakes für die Tafel-Kundinnen und -Kunden zusammen.

**KFC Deutschland** spendete in einem Aktionszeitraum für jedes verkaufte Menü ein gleichwertiges Menü in Form eines Gutscheins an eine lokale Tafel. Mithilfe der YUM! Foundation unterstützte KFC die Tafel Deutschland zudem mit Geldspenden in Höhe von rund 100.000 Euro, die unter anderem in die Corona-Soforthilfe flossen.

**Lieferando.de,** als Teil von Just Eat Takeaway.com, belohnte jede Bestellung an einem Aktionstag im Dezember 2020 mit einer Spende an die Tafel Deutschland. Das Unternehmen rundete den Betrag auf, sodass eine Gesamtsumme von über 260.000 EUR (2021) zusammenkam.

**Mondelēz** bedankte sich zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2020 bei den rund 60.000 Tafel-Aktiven für ihr Engagement und spendete insgesamt 60.000 Schokoladen-Weihnachtsmänner an die Tafel-Helferinnen und -Helfer. Mondelēz engagiert sich zudem regelmäßig mit Geld- und Warenspenden sowie gemeinnützigen Aktionen für die Tafeln.

**Netto Marken-Discoun**t unterstützt die Arbeit der Tafeln regelmäßig mit Lebensmittelspenden und Spendenaktionen. Im Berichtsjahr fanden zwei Aktionen statt, bei denen die Netto-Kundinnen und -Kunden ihr Flaschenpfand und durch Aufrunden ihres Einkaufswerts an der Kasse zugunsten der Tafeln spenden konnten. Insgesamt kam eine Spende in Höhe von 220.000 Euro zusammen, die unter anderem in Corona-Soforthilfemaßnahmen bei den Tafeln vor Ort flossen.

**PepsiCo Foundation** unterstützte im Berichtsjahr mit einer Spende in Höhe von rund 170.000 Euro, die vor allem in Corona-Soforthilfemaßnahmen bei den Tafeln vor Ort flossen.

Die **Ferry-Porsche-Stiftung** spendete mit Unterstützung der **Porsche AG** je 5.000 Euro an 111 Tafel-Standorte. Das Unternehmen unterstützte in der Corona-Pandemie zudem gezielt die Tafeln an seinen Standorten in Stuttgart und Leipzig.

**Share** verkauft Lebensmittel und Hygieneartikel mit einem Charity-Anteil, der gemeinnützigen Organisationen zugutekommt. Der Verkauf verschiedener Share-Lebensmittel sowie mehrere Aktionen führten 2020 zu einer Unterstützung von über 136.000 Euro für die Tafel Deutschland und die Tafel-Landesverbände.

**Sika Deutschland GmbH** unterstützte die Arbeit der Tafel Deutschland erneut mit einer Spende in Höhe von 30.000 Euro.

**The General Mills Foundation**** unterstützte die Arbeit des Tafel-Dachverbandes sowie der Tafel Hamburg im Berichtsjahr mit Spenden in Höhe von mehr als 77.000 Euro.

**WW** unterstützt die Tafeln seit Oktober 2020 mit einer Kundenspendenaktion: Kundinnen und Kunden können ihre „Wins" an die Tafel Deutschland spenden, die dann in Form von frischem Obst und Gemüse an die Tafeln weitergeleitet werden. Bis Ende 2020 kamen bereits über 200 Paletten an frischem Obst und Gemüse für die Tafeln zusammen.

## Wir danken zudem …

### … allen Spenderinnen und Spendern, Fördermitgliedern und Unternehmen, die unsere Arbeit in diesem herausfordernden Jahr unterstützt haben.

### … allen Unternehmen und Unternehmensstiftungen, die uns 2020 mit Geldspenden im Wert von 5.000 Euro oder mehr unterstützt haben. Unter anderem waren das

Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e. V. | alanta health group GmbH | Allergan International Foundation | Altbayerischer Lohnsteuerhilfeverein e. V. | Astorius Consult GmbH | Bank of America Charitable Foundation** | BDSU Alumni e. V. | BeamSuntory Deutschland GmbH | BlackRock, Inc.*** | Bristol Myers Squibb | BNP Paribas Deutschland | BNY Mellon** | BSH Katastrophenhilfe e. V. | Bunge Loders Croklaan BV | BurdaForward GmbH | Capital Group | Christ Juweliere und Uhrmacher seit 1863 GmbH | Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH | CTM Components Trading Marketing GmbH | CyrusOne Inc. | Dachser SE | Dataport A. ö. R. | DEVK Versicherungen | Domino's Pizza Deutschland GmbH | Education and Health for poor children in India, Asia and South America Förderverein e.V. | Ehrmann GmbH | Enterprise Holdings Foundation*** | Foundation Medicine, Inc. | Friesland Campina Germany GmbH | General Mills Foundation** | Hankook Reifen Deutschland GmbH | Hans im Glück Verlags-GmbH | Hilfswerk der deutschen Leos e. V. | Hochfrequenz Unternehmensberatung GmbH | Incyte Biosciences Germany GmbH | ING Deutschland | Interhyp AG | Kellogg Company** | Kentucky Fried Chicken (GB) Ltd., German Branch | KÖTTER Services | Latham & Watkins LLP | Linklaters LLP | Lyondell-Basell** | Menschen brauchen Menschen e. V. | Mondelēz International | Nestlé Deutschland AG | NetApp, Inc. | Northland Power Inc. | NXP Semiconductors Germany GmbH | Otto GmbH & Co. KG |Peloton | PepsiCo Foundation* | Prologis Foundation** | Recommind GmbH – an OpenText company | Resmed Germany Inc. | REWE Group | ROOM IN A BOX GmbH & Co. KG | v. Rundstedt & Partner GmbH | Salesforce | SAP SE | Stockwaves Financial Services GmbH | SYNLAB Analytics & Services Germany GmbH | Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG | Tchibo GmbH | Tetra Pak GmbH | The Capital Markets Company GmbH | The Pokemon Company International | The Vertex Foundation, Inc. | Thüga AG | TNT Express GmbH | transmaritim international GmbH | UCB Pharma GmbH | Unilever Deutschland GmbH | United Charity GmbH – Internetauktionen | Verizon* | Viebrockhaus AG | YUM! Foundation | zeb.rolfes.schierenbeck. associates GmbH | Zentis GmbH & Co. KG | Zymo Research Europe GmbH

### … allen Unternehmen, die die Tafeln 2020 mit Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt haben. Unter anderem waren das

ALDI Nord | ALDI SÜD | DANONE GmbH | EDEKA | Ferrero Deutschland GmbH | Innocent Alps | Kaufland | Lidl | Marktkauf | METRO | Mondelēz International | Nestlé Wagner GmbH | Netto Marken-Discount | Norma | real | REWE | PENNY | Spar

### … allen Unternehmen, die uns 2020 mit Sonderkonditionen und Dienstleistungen unterstützt haben. Unter anderem waren das

Allgemeiner Deutscher Automobilclub (ADAC) Dachser SE | Edelman.Ergo | Gude GmbH | Ifco Systems GmbH | IGEFA | Handelsgesellschaft mbH & Co. KG | Kirchhoff Consult AG | Parship Group | TNT | Trefz GmbH | Vergölst GmbH | WALL AG

### … allen öffentlichen Institutionen, die uns 2020 mit 10.000 Euro und mehr unterstützt haben

Aktion Mensch | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement | Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen.

* Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet von der Charities Aid Foundation of America.
** Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet von der European Food Banks Federation.
*** Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet vom Global FoodBanking Network.

## Regionale Spendenaktionen zugunsten der Tafel-Landesverbände

Die zwölf Tafel-Landesverbände sind die Schnittstelle zwischen den Tafeln und der Tafel Deutschland. Sie bündeln regionale Interessen, individuelle Belange und Herausforderungen der Arbeit der lokalen Tafeln und stehen in direktem Austausch mit dem Dachverband. Als eigenständige, gemeinnützige Vereine werben die Landesverbände selbstständig Spendenmittel ein, die den lokalen Tafeln in ihrer Region zugutekommen. Diese Spenden erhalten die Landesverbände direkt und sind daher nicht Bestandteil der Finanzbuchhaltung der Tafel Deutschland.

Eine Auswahl der regionalen Spendenaktionen 2020:

**Einkaufsgutscheine für Tafel-Kundinnen und -Kunden**

ALDI NORD und ALDI SÜD haben im Frühjahr 2020 insgesamt 200.000 Euro an die Tafeln gespendet. Der Betrag wurde in Form von ALDI-Einkaufgutscheinen im Wert von je 20 Euro an die lokalen Tafeln für ihre Kundinnen und Kunden ausgegeben. Die Gutscheine kamen vor allem den Regionen zugute, in denen Tafeln nach Ausbruch der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen hatten.

**Langhaltbare Lebensmittel für die Tafel**

EDEKA Südwest setzte auch 2020 die Tafel-Tüten-Aktion, die seit 2013 läuft, für die Tafeln in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland um. In teilnehmenden EDEKA-Märkten konnten Kundinnen und Kunden für 5 Euro eine Tafel-Tüte, bepackt mit haltbaren Lebensmitteln, spenden. Insgesamt kamen 50.000 Tüten zusammen. EDEKA Südwest unterstützte die Tafeln in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zudem mit einer Geldspende in Höhe von 35.000 Euro. Darüber hinaus spendete das Unternehmen im Rahmen einer Schultüten-Aktion 7.500 Schultüten an Schulanfängerinnen und -anfänger. Auch die EDEKA-Regionalgesellschaften Minden-Hannover und Nordbayern-Sachsen-Thüringen unterstützten die Tafeln vor Ort mit einer Tüten-Aktion.

**Crowdfunding-Aktion in Schleswig-Holstein**

Im Frühjahr 2020 waren die Bürgerinnen und Bürger Schleswig-Holsteins aufgerufen, über eine Crowdfunding-Plattform unter anderem für die Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg zu spenden. Insgesamt kamen 52.000 Euro zusammen, die in Corona-Soforthilfemaßnahmen von 56 Tafeln vor Ort flossen. Initiiert wurde die Spendenaktion von den Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein.

**Vorstandsboni für die Tafeln in Norddeutschland**

Führungskräfte von ThyssenKrupp Marine Systems haben von Mai bis Juli 2020 auf zehn Prozent des Bruttomonatsgehaltes oder auf drei Urlaubstage verzichtet. 50 Prozent dieser Differenz, insgesamt 38.800 Euro, hat ThyssenKrupp an die Tafeln in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen gespendet, die die Spende Pandemie-bedingt unter anderem für den Einkauf von Lebensmitteln sowie zur Deckung ihrer Betriebskosten einsetzen.

**Aktion „Helping Hands“**

BASF SE unterstützte die Tafeln der Vorder- und Südpfalz sowie aus der Rhein-Neckar-Region im Frühjahr 2020 über die Aktion „Helping Hands“ mit rund 75.000 Euro. Die Tafeln, die gemeinsam über 20.000 Tafel-Kundinnen und -Kunden unterstützen, konnten Anträge auf finanzielle Förderung stellen, um die Tafel-Arbeit Corona-konform zu gestalten. So förderte die BASF SE unter anderem Markisen und Pavillons für die Ausgabe im Freien und spendete Hand- und Flächendesinfektionsmittel.

**Mund-Nasen-Schutz-Masken für Tafel-Aktive**

Die Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland bekam nach Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 rund 11.500 Mund-Nasen-Schutz-Masken von der Firma Festabzeichen und Vereinsbedarf Alwin Streit gespendet. 1.800 Tafel-Helferinnen und -Helfer profitierten von der Aktion.

## KONTROLLE UND TRANSPARENZ

Ohne die finanzielle Unterstützung von Spenderinnen und Spendern sowie Förderinnen und Förderern wäre die Arbeit der Tafel Deutschland nicht möglich. Es ist dem Tafel-Dachverband daher ein großes Anliegen, transparent über die Mittelverwendung zu berichten sowie die Arbeit regelmäßigen internen sowie externen Kontrollen zu unterziehen.

Die Tafel Deutschland gibt Gelder nur dann weiter, wenn das fachkundige Projektteam in der Berliner Geschäftsstelle und/oder die entsprechenden Kommissionen dem zugestimmt haben. Zurzeit gibt es vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuern und begleiten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortet die Gesamtkoordination.
- Die Projektkommission entwickelt Projektkriterien und entsprechende Formulare.
- Die Vergabekommission prüft die Anträge der Tafeln und entscheidet über die Mittelvergabe.
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission überwacht die Auszahlung und prüft die Verwendung der Spendengelder.

Die Kommissionen sind aus je drei Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben die Befugnis zu entscheiden. Den Vorsitz übernehmen eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen allerdings kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstandes, das jeweils eine Kommission berät.

Die lokalen Tafeln müssen die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel nachweisen. Sie verpflichten sich nach der Durchführung eines Projekts, einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Dazu gehören ein kurzer Sachbericht, Belegkopien und Kontoauszugskopien. Oft legen die Tafeln ergänzende Fotos und Presseartikel dazu.

Die Buchführung zu allen geförderten Tafel-Projekten wird in der Geschäftsstelle in Berlin gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sicherzustellen. Da viele Entscheidungen nicht mehr allein vom geschäftsführenden Vorstand getroffen werden können, werden Befugnisse zu finanzrelevanten Fragen zunehmend an die Geschäftsführung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle übergeben. Über die Finanz- und Vergabeordnung ist geregelt, bis zu welcher Höhe Freigaben im Rahmen eines Haushaltsplanes, auch ohne Vorstandsbeteiligung, erteilt werden können.

Bei der internen Kontrolle wird systematisch vorgegangen: Die Arbeit der Geschäftsführung wird von Ausschüssen begleitet, Kommissionen begutachten die Projektförderung und der Schatzmeister prüft die Finanzlage. Wichtige Satzungsänderungen kann nur die Mitgliederversammlung beschließen.

Ein Controlling-Bericht, der im Intranet veröffentlicht wird und für alle Mitglieds-Tafeln einsehbar ist, sorgt quartalsweise für transparente Informationen zur Finanzlage, um die bestmögliche wirtschaftliche und strategische Steuerung der Tafeln als Gesamtorganisation zu erreichen. Zusätzlich sorgen Jahresberichte wie dieser für ausführliche und belastbare Informationen über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Und: Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss der Tafel Deutschland nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung. Aktuell wird die Tafel Deutschland durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG geprüft. Projekte, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, werden zusätzlich von den zuständigen Bundesministerien oder dem Bundesverwaltungsamt geprüft.

Diese Anstrengungen werden anerkannt: Die Tafel Deutschland hat 2020 zum elften Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992. Organisationen wie der Tafel Deutschland wird durch das Siegel bestätigt, dass sie sorgfältig und verantwortungsvoll mit ihnen anvertrauten Spenden und anderen Finanzmitteln umgehen. Ein zentrales Vergabekriterium des DZI ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten, der im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegen muss. Im Berichtsjahr lagen die Werbe- und Verwaltungskosten der Tafel Deutschland bei 9 Prozent. Zudem ist der Tafel-Dachverband Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, die sich der transparenten Berichterstattung nach Vorgabe eines 10 Punkteplans verschrieben hat.

DZI Spenden-Siegel — Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: Geprüft + Empfohlen

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

## BEKANNTHEIT ERHÖHEN UND BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

### Die Tafeln in den Medien

Die Kommunikation der Tafel Deutschland war im Berichtsjahr inhaltlich dominiert von der Corona-Pandemie. Sie war geprägt von Informationen über die Situation bei den Tafeln an Medien, Politik und Öffentlichkeit. Nach Ausbruch der Pandemie nahmen Presseanfragen im März und April deutlich zu. Um möglichst alle Anfragen bedienen zu können, wurde auf der Website der Tafel Deutschland eine Sonderwebseite eingerichtet, auf der aktuelle Informationen in Form von Pressemitteilungen, Statements, ausführlichen Lageberichten und grafischen Übersichten bereitgestellt wurden.

Neben der Information wurde die externe Kommunikation genutzt, um Politik, Bevölkerung und Unternehmen zur Unterstützung der Tafeln sowie armutsbetroffener Menschen aufzurufen. Hierfür war der Ausbau der Social Media-Kommunikation hilfreich und zielführend. Auf Facebook sowie den ab März und April gestarteten Kanälen Instagram und Twitter konnten Zielgruppen direkt und schnell angesprochen werden. Das Spendenaufkommen und die Unterstützung junger Menschen als Ehrenamtliche konnte dadurch deutlich gesteigert werden.

Hohe Reichweite sowohl in klassischen als auch sozialen Medien erzielten auch exklusive Interviews, O-Töne und Gastbeiträge des Vorsitzenden Jochen Brühl und der Geschäftsführerin Evelin Schulz sowie ein im März veröffentlichter Brief an Bundessozialminister Hubertus Heil und die gemeinsame Kampagne mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und vieler weiterer Organisationen zur Forderung nach einer zeitweisen Erhöhung der Grundsicherungsleistungen, die im Mai ihren Anfang nahm.

### Publikationen

Die Publikationen der Tafel Deutschland informieren über aktuelle Themen und Hintergrundinformationen zur Arbeit der Tafeln und ihres Dachverbandes. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum zählte das Tafel-Magazin, das in einem aktualisierten Layout sowie mit neuem Titel (bei uns, ehemals Feedback) erschien sowie die Broschüre „Gemeinsam durch die Krise“.

Auf ihrer Website (www.tafel.de) informiert die Tafel Deutschland kontinuierlich über aktuelle Themen, Projekte und Positionen. Seit 2020 verschickt der Dachverband in regelmäßigen Abständen einen Newsletter (www.tafel.de/#newsletter).

| | 2019 | 2020 |
|---|---|---|
| Pressemitteilungen | 11 | 9 |
| Presseanfragen | 261 | 218 |
| Presseberichte* | 2.274 | 624 |
| Gastbeiträge | 9 | 3 |
| Aktuell-Meldungen | 69 | 66 |
| Newsletter | – | 3 |
| Anzeigen | 7 | 8 |

* Im Vergleich zu 2019 erfolgte die Auswertung nicht mehr quantitativ im Sinne des Zählens aller über Google Alerts gefundenen Artikel, sondern qualitativ. Berücksichtigt wurden die wichtigsten Veröffentlichungen der Tafel Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.tafel.de.**

## Soziale Medien

Die Tafel Deutschland ist seit 2011 im sozialen Netzwerk Facebook sowie seit 2020 auch in den sozialen Netzwerken Instagram, Twitter sowie auf LinkedIn vertreten. Darüber hinaus hat der Dachverband einen eigenen Kanal auf YouTube.

Durch den erheblichen Ausbau der Social-Media-Kommunikation konnten Reichweiten und Aktivitäten deutlich gesteigert werden. So ermöglicht Twitter beispielsweise eine bessere Vernetzung und Verbreitung der politischen Kommunikation sowie der klassischen Medienarbeit und konnte insbesondere im Zusammenspiel mit anderen sozialen Organisationen hohe Reichweiten erzielen. Instagram hingegen ermöglicht eine zielgruppengenaue Ansprache vor allem jüngerer und nachhaltig orientierter Menschen.

| | Facebook | Instagram (seit März 2020) | Twitter (seit April 2020) | LinkedIn (seit März 2020) | YouTube |
|---|---|---|---|---|---|
| Abonnenten | 12.983 | 2.428 | 983 | 324 | 199 |
| Posts/Tweets/Videos | 293 | 166 | 246 | 50 | 13 |
| Reichweite | 1,63 Mio. | 120.000 | 470.000 | | |
| Interaktionen | 167.000 | 151.000 | 5.000 | | |

## Kampagnen

### Irrtum: Mindesthaltbarkeitsdatum

Die im Jahr 2018 von Tafel Deutschland gemeinsam mit der Wiener Tafel und der Verbraucherzentrale Hamburg ins Leben gerufene Informationskampagne zum Mindesthaltbarkeitsdatum wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Die durch die GlücksSpirale geförderte Kampagne setzt mit einem Erklärfilm, Plakaten und Flyern auf Aufklärung und Verbraucherbildung. Im Rahmen eines Freiflächensponsorings mit der WALL AG erfuhr die Kampagne im Berichtsjahr deutschlandweit große Sichtbarkeit.

### Die Tafeln tun dem Klima gut

Mit dem Jahresmotto „Lebensmittel retten, Klima schützen“ stellte die Tafel Deutschland 2020 die Lebensmittelrettung in den Mittelpunkt und zeigte im Rahmen einer digitalen Kampagne sowie Hintergrundinformationen, wie wichtig es neben der Unterstützung armutsbetroffener Menschen auch für die Umwelt ist, als Lebensmittelretterin und -retter aktiv zu werden. Die Kampagne wurde durch die GlücksSpirale gefördert.

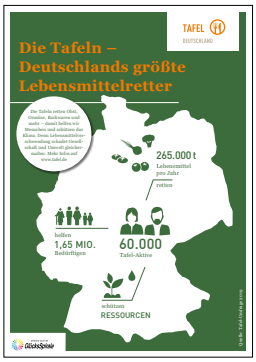
### Tafeln gegen Rassismus

Mit einer Kampagne gegen Rassismus beteiligte sich Tafel Deutschland im März 2020 an den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Gemeinsam mit seinen Mitglieds-Tafeln sowie Organisationen aus ganz Deutschland setzte sich der Tafel-Dachverband gegen jede Form des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit ein. Die Aktionsmaterialien wurden über die örtlichen Tafeln sowie die Website und soziale Medien gestreut.

### Solidarität zeigen, Tafel-Arbeit unterstützen

Mit einem Spendenaufruf hat sich die Tafel Deutschland nach Ausbruch der Corona-Pandemie an die Öffentlichkeit gewandt und um Unterstützung für die Arbeit der Tafeln gebeten. Vorübergehend war nach Ausbruch der Pandemie knapp die Hälfte der über 950 Tafeln geschlossen. Die WALL AG unterstützte den Spendenaufruf, indem sie dem Tafel-Dachverband im Rahmen eines Freiflächensponsorings analoge sowie digitale Freiflächen in ganz Deutschland zur Verfügung stellte.

Auszug der Kampagnenmaterialien 2020



# SERVICE FÜR DIE TAFELN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stehen den Mitglieds-Tafeln beratend zur Seite. Mit ihrer Expertise unter anderem aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Verwaltung werden Fragen der Mitglieder zu spezifischen Themen den Tafel-Alltag betreffend, aber auch zu übergeordneten Themen schnell und unbürokratisch beantwortet.

Im Berichtsjahr wurde die interne Kommunikation aufgrund der Corona-Pandemie engmaschiger und die Service-Leistungen wurden deutlich ausgebaut. Aktuelle Corona-Entwicklungen und Beschlüsse wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern systematisch recherchiert, tagesaktuell aufbereitet und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Deutlich erhöht wurde die Möglichkeit der Bottom-up-Kommunikation der Tafeln und Landesverbände an die Tafel Deutschland. Digitale Austausch-Formate haben an Bedeutung gewonnen und wurden auf- und ausgebaut. So hat sich der Vorstand während des ersten Lockdowns teilweise wöchentlich oder zweiwöchentlich in digitalen Konferenzen gemeinsam mit Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ausgetauscht und beraten, um in der externen Kommunikation sowie bei Fördermaßnahmen zielgerichtet und aktuell agieren und informieren zu können. Die Erreichbarkeit wurde durch eine eigene Corona-Hotline sowie -E-Mail-Adresse gesichert und der Austausch im Verband durch Videokonferenzen ermöglicht. Tafel Deutschland leistete Hilfestellung bei der Fördermittelakquise und bei Antragstellungen, erstellte Mustervorlagen, Pandemiepläne und Aushänge für die Arbeit vor Ort und bot Coachings für den Umgang mit Online-Tools an.

## Intranet

Im internen Mitgliederbereich finden Tafel-Mitglieder laufend aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Der geschützte Onlinebereich ist Mitgliedern des Dachverbandes vorbehalten und bietet Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, stellt Arbeitshilfen und Werbematerialien kostenfrei zur Verfügung, unterstützt bei administrativen Themen und informiert über aktuelle Projekte. Zudem wurde im Berichtsjahr eine Corona-Sonderseite eingerichtet.

## Newsletter

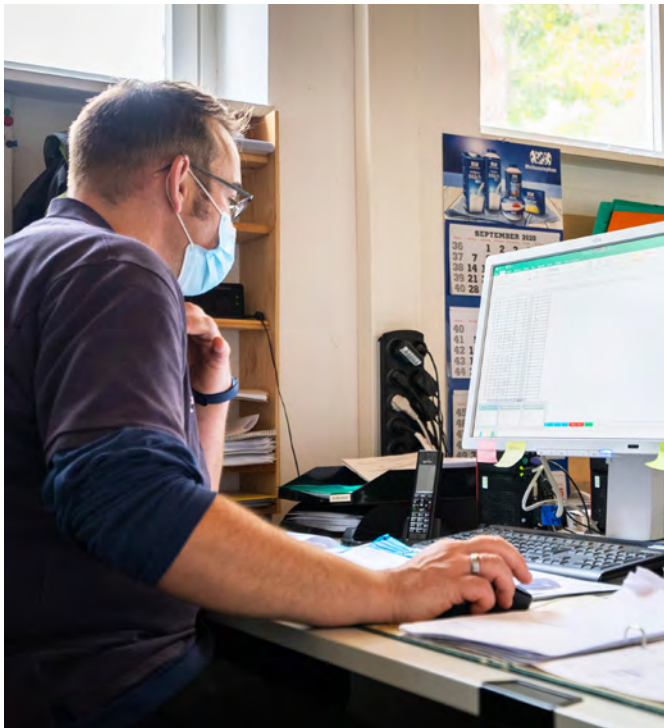
Einmal im Monat wird ein interner Newsletter verschickt. Dieser informiert die Tafeln über aktuelle Themen des Dachverbandes, der Tafel-Akademie sowie den Tafeln vor Ort. Zudem werden anstehende Aktionen von Spenderinnen und Spendern thematisiert und Projektausschreibungen bekanntgegeben. Darüber hinaus verschickt die Tafel Deutschland anlassbezogene Newsletter an ihre Mitglieder, die ein Thema zum Schwerpunkt haben. Aufgrund der Corona-Pandemie nahm im Berichtsjahr die Dichte der Spezial-Newsletter überdurchschnittlich zu. Tafel-Mitglieder wurden auf diesem Weg schnell und direkt über neue Entwicklungen, Maßnahmen sowie Unterstützungsangebote informiert.

## Tafel-Umfrage

Eine wichtige Form der Beteiligung der Tafel-Mitglieder ist die Tafel-Umfrage, die jährlich vom Dachverband durchgeführt wird. Diese dient der Erkenntnisgewinnung zur Entwicklung der lokalen Tafeln und deren Organisation. Zudem werden die Unterstützungsbedarfe der Mitglieder abgefragt. Durch die erhobenen Daten kann der Tafel-Dachverband noch besser und flexibler auf die vielfältigen Bedürfnisse der Tafeln eingehen und die Erkenntnisse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Lobbyarbeit hinsichtlich der Tafel-Themen nutzen. Im Berichtsjahr wurde neben der regulären Tafel-Umfrage auch eine Blitzumfrage durchgeführt, die im Frühsommer 2020 aktuelle Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Tafel-Arbeit sowie ihre Kundenstruktur gab.

**Interne Kommunikation in Zahlen**

| | 2019 | 2020 |
|---|---|---|
| Aktuell-Meldungen | 131 | 121 |
| Monatlicher Newsletter | 12 | 12 |
| Newsletter mit Schwerpunktthema | 6 | 26 |



# ORGANISATIONSSTRUKTUR

**Wissenschaftlicher Beirat**

Gibt Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung der Verbandsarbeit ab und forscht in enger Abstimmung mit der Tafel-Akademie zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung.

**Kuratorium**

Das Expertengremium berät den Vorstand in strategischen Fragen zur Verbandsentwicklung.

**Vorstand**

17 Personen, die das Amt ehrenamtlich ausführen: fünf Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die die laufenden Geschäfte verantworten und Stellungnahmen sowie Empfehlungen erarbeiten und zwölf Vorsitzende der Landesverbände, die die Interessen der Tafeln ihrer Region im Dachverband vertreten.

**Geschäftsstelle**

Professionelle Unterstützung der Tafel-Arbeit vor Ort: Beschlüsse, die der Vorstand in den Bereichen Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Finanzen sowie Mitgliederbetreuung trifft, setzen die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen um. Die Geschäftsführung ist Schnittstelle zwischen den Mitarbeiter:innen und dem Vorstand.

**Tafel-Akademie**

Die Tochtergesellschaft des Dachverbandes fördert Tafel-Aktive in ihrem Engagement und sichert durch Qualifizierungsmaßnahmen die professionelle Arbeit der Tafeln. Neben Projekten, Seminaren und Tagungen begleitet die Akademie Forschungsvorhaben.

**Kommissionen**

Vorstandsmitglieder entwickeln gemeinsam mit Vertreter:innen von lokalen Tafeln Lösungsvorschläge zu Schwerpunktthemen, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

**Landesverbände**

12 Landesverbände fördern den Austausch und die Vernetzung der Tafeln ihrer Region, bündeln regionale Interessen und bringen diese auf Bundesebene ein.

**Lokale Tafeln: über 950 Mitglieder**

Starke Basis mit rund 60.000 Helferinnen und Helfern, davon 90 Prozent ehrenamtlich. Die Tafeln bilden in der Mitgliederversammlung alle zwei Jahre das höchste Entscheidungsgremium des Dachverbandes.

**Besonderes Aufsichtsorgan**

übernimmt die Kontrolle der Vorstandsarbeit in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet.

Geschäftsführender Vorstand der Tafel Deutschland: Willi Schmid, Eva Fischer, Jochen Brühl, Henriette Meier-Ewert, Kai Noack (v. l. n. r. ).

# ORGANE IM EINZELNEN

## Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland nimmt die Aufgaben aus § 10 der Satzung von Tafel Deutschland e. V. wahr. Er vertritt den Verband nach innen und nach außen, verantwortet personelle und organisatorische Angelegenheiten der Geschäftsstelle und bestellt die Geschäftsführerin/den Geschäftsführer als besondere Vertreterin/besonderen Vertreter § 30 BGB im Benehmen mit dem Vorstand. Darüber hinaus pflegen und knüpfen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes Kontakte zu Sponsoren, Politik, Verbänden und Presse und sind Bindeglied zwischen Vorstand, wissenschaftlichem Beirat, Besonderem Aufsichtsorgan und Kuratorium.

Der geschäftsführende Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung im Juni 2019 in Köln für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.

### Mitglieder

- **Jochen Brühl,** Vorsitzender
- **Eva Fischer,** stellvertretende Vorsitzende
- **Henriette Meier-Ewert,** stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack,** stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid,** Schatzmeister

## Landesverbände

Die zwölf Landesverbände, die nach Bundesländern aufgeteilt sind (Berlin, Hamburg, Bremen und das Saarland sind dem jeweils nächstgelegenen Bundesland zugeordnet), sind die Schnittstelle zwischen den Tafeln und ihrem Dachverband. Sie bündeln regionale Interessen, individuelle Belange und Herausforderungen der Arbeit der lokalen Tafeln und stehen in direktem Austausch mit dem Dachverband.

Die Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine und haben jeweils einen mehrköpfigen Vorstand. Dieser wird von den Mitgliedern des Landesverbandes, den lokalen Tafeln in der jeweiligen Region, gewählt. Die Landesverbände wurden Ende 2020 durch folgende Landesverbandsvorsitzenden vertreten:

- **Wolfhart von Zabiensky,**
  Tafel Baden-Württemberg e. V. (146 Tafeln)
- **Peter Zilles,**
  Tafel Bayern e. V. (168 Tafeln)
- **Sabine Werth und Ulrich Boyer,**
  Tafel Berlin/Brandenburg e. V. (44 Tafeln)
- **Willi Schmid,**
  Tafel Hessen e. V. (57 Tafeln)
- **Frank Münzberger,**
  Tafel Mecklenburg-Vorpommern e. V. (29 Tafeln)
- **Manfred Jabs,**
  Tafel Niedersachsen/Bremen e. V. (105 Tafeln)
- **Wolfgang Weilerswist,**
  Tafel Nordrhein-Westfalen e. V. (171 Tafeln)
- **Sabine Altmeyer-Baumann,**
  Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (66 Tafeln)
- **Karltheodor Huttner,**
  Tafel Sachsen e. V. Landesverband
  (bis Juni 2020 Joachim Rolke) (44 Tafeln)
- **Andreas Steppuhn,**
  Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (33 Tafeln)
- **Frank Hildebrandt,**
  Tafel Schleswig-Holstein/
  Hamburg e. V. (61 Tafeln)
- **Nico Schäfer,**
  Tafel Thüringen e. V. (32 Tafeln)

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand bilden die Landesverbandsvorsitzenden den ehrenamtlichen Vorstand der Tafel Deutschland. Zentrale Aufgabe des Vorstandes ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu etablieren, um die Arbeit der Tafeln zu erleichtern. Hierfür ist es notwendig, grundsätzliche Fragen und die Ausrichtung der Verbandspolitik zu klären sowie die Interessen und Themen der Landesverbände in die Diskussion auf Bundesebene zu tragen. Daneben beschließt der Vorstand den Wirtschaftsplan.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt zwei Sitzungen im Berichtsjahr. Zudem fanden regelmäßig digitale Austauschtreffen statt.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für eine 12-monatige Tätigkeit eine Ehrenamtspauschale von jeweils 720 Euro. Zudem wurden Auslagen beispielsweise für Reisen, Büromaterialien und Versandmaterialien erstattet.

## Geschäftsführung

Die hauptamtliche Geschäftsführung der Tafel Deutschland regelt alle wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten. Sie ist laut Satzung ebenfalls Organ des Verbandes und besondere Vertreterin nach § 30 BGB. Anhand der vom geschäftsführenden Vorstand übertragenen Aufgaben vertritt sie den Verband nach innen und außen, nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit Antrags- und Rederecht teil und ist Schnittstelle zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Vorstand.

**Evelin Schulz** ist seit 16. November 2017 Geschäftsführerin der Tafel Deutschland. Zuvor war sie Leiterin der Geschäftsstelle. Gemeinsam mit Marco Koppe führt Evelin Schulz ebenfalls die Geschäfte der Tafel-Akademie gGmbH, die eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland ist.

Geschäftsführerin Evelin Schulz

Weitere Informationen zur Arbeit der **Tafel-Akademie** finden Sie hier.

### Exkurs: ehrenamtliches Engagement unter Druck

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück der Tafel-Arbeit. Ohne die Zeitschenkerinnen und Zeitschenker wäre die Arbeit der Tafeln, wie wir sie heute kennen, nicht möglich. 1993 wurde in Berlin die erste Tafel gegründet. Schnell gründeten sich weitere Tafeln im Bundesgebiet. Im Jahr 2000 waren es 260 Tafeln. Zehn Jahre später gab es bereits 877 Tafeln. Heute sind über 950 Tafeln Mitglied bei Tafel Deutschland. 90 Prozent der Tafel-Aktiven sind ehrenamtlich tätig.

Nicht nur die Anzahl der Tafeln und ihrer Helferinnen und Helfer ist rasant gewachsen, sondern auch die Aufgaben und Anforderungen auf lokaler sowie Landes- und Bundesebene nehmen stetig zu. Die 2006 gegründete Geschäftsstelle mit hauptamtlichem Personal ist deshalb eine notwendige und wichtige Unterstützung für die lokalen Tafeln sowie den ehrenamtlich tätigen geschäftsführenden Vorstand.

Im geschäftsführenden Vorstand der Tafel Deutschland üben vier der fünf Mitglieder ihr Ehrenamt parallel zu ihrer Berufstätigkeit aus. Ein Mitglied ist im Ruhestand. Um die ehrenamtliche Vorstandsarbeit ausführen zu können, ist der Vorstand auf das Entgegenkommen seiner Arbeitgeber angewiesen. So wird zum Beispiel die ehrenamtliche Tätigkeit des Tafel-Vorsitzenden Jochen Brühl von seinem Arbeitgeber CVJM Deutschland durch eine flexible Regelung zu Arbeitszeit und -ort sowie partielle zeitliche Freistellung ermöglicht.

Auch bei den Tafel-Landesverbänden wächst das Anforderungsprofil kontinuierlich. Um einzelne Ehrenamtliche nicht zu überlasten und verlässlicher (Ansprech-)Partner für Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit sein zu können, werben die Landesverbände beispielsweise in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen verstärkt projektbezogene Mittel ein, um die ehrenamtliche Arbeit durch hauptamtliches Personal zu entlasten.

Gleichzeitig wird ein allgemein zu beobachtender Trend auch bei den Tafeln sichtbar: Das mit viel Pflichtgefühl und dauerhaft ausgeübte traditionelle Ehrenamt wandelt sich zu einer neuen Form des bürgerschaftlichen Engagements. Vor allem jüngere Menschen engagieren sich gerne für Themen, die ihnen persönlich wichtig sind, und möchten sich dabei persönlich weiterentwickeln und Spaß haben. Aufgrund der Lebensumstände ist das Engagement häufig zeitlich begrenzt und flexibel. Für die Tafeln bedeutet das, dass die Fluktuation an Helferinnen und Helfern größer wird, Koordinierungsaufgaben werden auch künftig zunehmen. Hinzu kommt, dass die Tafeln aktuell vor einem Generationenwechsel stehen: Viele Tafel-Gründerinnen und -Gründer werden in den kommenden Jahren altersbedingt ihr Amt niederlegen. Auch für die Tafeln wird deshalb das soziale Engagement von Unternehmen in Form von Corporate Volunteering-Programmen wichtiger. Hierbei werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt für bestimmte Projekte freigestellt oder können finanzielle Unterstützung der Projekte durch ihren Arbeitgeber beantragen.

Aktuell arbeitet die Tafel Deutschland gemeinsam mit den Tafeln im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses an Maßnahmen, die die Tafeln hinsichtlich der Nachwuchsfrage zukunftssicher aufstellen sowie die professionelle Arbeit sicherstellen sollen. Seit 2016 bietet die Tafel-Akademie zudem Seminare zu tafelspezifischen Themen an, um die Tafel-Leitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bewältigung der wachsenden Anforderungen zu unterstützen.

## Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Tafel Deutschland laufen alle Fäden zusammen, um die Tafel-Arbeit vor Ort professionell zu unterstützen. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über Spenden sowie Projektzuwendungen finanziert. Sie sind erste Ansprechpersonen für die Mitglieder der Tafel Deutschland, kümmern sich um die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte des Tafel-Dachverbandes und setzen die Beschlüsse des ehrenamtlichen Vorstandes um. Organisiert ist die Geschäftsstelle in fachlichen Teams. Seit 2018 wurden dafür schrittweise Koordinatorinnen und Koordinatoren der einzelnen Teams benannt. Mit zunehmendem Wachstum und durch die deutliche Pandemie-bedingte Zunahme der digitalen Zusammenarbeit werden die Teams vermehrt von den jeweiligen Teamkoordinatorinnen und -koordinatoren geleitet.

### Vorstand und Leitung

- **Dr. Kristine Görgen,** Referentin des Vorsitzenden und wissenschaftliche Mitarbeiterin (seit September 2020)
- **Jana Mertes,** Referentin der Geschäftsführerin (seit August 2020 im Sabbatical)
- **Bernd Werner,** Assistent der Geschäftsführerin (seit Juli 2020, davor studentische Hilfskraft)

### Verwaltung und Mitgliederbetreuung

- **Ingrid Erb,** Bürokoordinatorin (seit März 2020, davor Bürokoordinatorin der Tafel-Akademie)
- **Abolfazl Salehi Salut,** Auszubildender (seit September 2020)

### Kommunikation

- **Anna Verres,** Pressesprecherin
- **Johanna Matuzak,** Referentin Öffentlichkeitsarbeit (bis Oktober 2020 in Elternzeit)
- **Annegret Hintze,** Assistentin Kommunikation
- **Nathalie Matrak,** Referentin für Veranstaltungen und Vernetzungsprojekte

### Fundraising

- **Ryan Harty,** Referent für Europa und Internationales
- **Felix Enge,** Referent für Unternehmenskooperationen und Projektspenden
- **Nora Hertel,** Referentin für private Geber, Stiftungen und Unternehmen (bis September 2020)
- **Nicole Santiana Jansen,** Referentin Fördermittel (bis Oktober 2020)
- **Alina Scheufele,** Referentin Lebensmittel- und Sachspenden und Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“

### Finanzen

- **Carsten Pilz,** Referent Controlling, Verwaltung, Spenden und Fördermittel (seit August 2020)
- **Gritt Parnemann,** Referentin Finanzen
- **Belinda Heß,** Sachbearbeiterin Lidl-Pfandspende und Finanzen
- **Angelika Krüger,** Sachbearbeiterin Finanzen

### Projekte

- **Inga Leffers,** Referentin Verbandsprojekte und Projektleitung „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“
- **Sabine Felix,** Assistentin Lebensmittel- und Sachspenden und Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ (seit Oktober 2020, davor Assistentin Verbandsprojekte)
- **Miriam Kienle,** Referentin Verbandsprojekte (seit Oktober 2020, davor Referentin Öffentlichkeitsarbeit)
- **Nora Stoffers,** Assistentin Verbandsprojekte (seit Oktober 2020)
- **Max Meier,** Bundesfreiwilliger (seit November 2020)

Zudem unterstützen studentische Aushilfen die Arbeit der Hauptamtlichen: Ben Gutberlet (Fundraising), Rhaksmey Kreng (Projekte), Jonathan Lenz (Bürokoordination), Alina Nitsche (Kommunikation) und Sarah Peschutter (Finanzen).

## Vergütung der Belegschaft

Das Entgeltmodell ist angelehnt an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVÖD). Die verhandelten Entgelterhöhungen im öffentlichen Dienst (TVÖD Bund) werden übernommen. Die Vergütung innerhalb der einzelnen Gruppen wird differenziert nach einzelnen Kompetenzstufen.

## Die Entgeltordnung 2020 (gemäß TVÖD Bund)

38,5-Stunden-Woche, 30 Urlaubstage pro Jahr bei einer 5-Tage-Woche, 6 Monate Probezeit, Zuschuss zum ÖPNV

| in Euro | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gruppe 1** Aushilfen; Trainees | 9,35 | 10 | 12 | | | |
| **Gruppe 2**[1] Assistent:innen; Sachbearbeiter:innen | 2.809 | 3.000 | 3.132 | 3.264 | 3.406 | 3.474 |
| **Gruppe 3**[2] Assistent:innen; Sachbearbeiter:innen | 2.995 | 3.198 | 3.254 | 3.444 | 3.788 | 3.923 |
| **Gruppe 4**[2] Sachbearbeiter:innen; Projektkoordinator:innen; Referent:innen | 3.381 | 3.655 | 3.964 | 4.300 | 4.673 | 4.796 |
| **Gruppe 4a**[3] Projektkoordinator:innen; Referent:innen | 3.508 | 3.856 | 4.182 | 4.536 | 5.020 | 5.293 |
| **Gruppe 4b**[3] Projektkoordinator: innen; Projektleitungen | 3.636 | 4.013 | 4.454 | 4.944 | 5.518 | 5.790 |
| **Gruppe 5**[3] Referent:innen mit Teamleitungsaufgaben | 4.057 | 4.385 | 4.758 | 5.163 | 5.640 | 5.899 |
| **Gruppe 6**[3] Geschäftsführung Tafel-Akademie | 4.401 | 4.700 | 5.091 | 5.525 | 6.008 | 6.355 |
| **Gruppe 7**[3] Geschäftsführung Tafel Deutschland | 4.860 | 5.191 | 5.559 | 6.063 | 6.580 | 6.921 |

Die Höhe der Vergütung wurde zur Veranschaulichung auf- bzw. abgerundet.
[1] Ausbildung.
[2] Bachelor, FH-Abschluss, Ausbildung mit Zusatzqualifikation.
[3] Master, Universitäts-Abschluss.

## Entwicklung Personalkosten und -struktur

Der Tafel Deutschland ist es seit Jahren ein Anliegen, den Haushalt im Rahmen der Eigenmittel stabil zu halten. Gleichzeitig wachsen die Aufgaben und Anforderungen an den Tafel-Dachverband, die im Berichtsjahr nicht durch die Einnahmen gedeckt werden konnten. Dies lag unter anderem daran, dass Spenderinnen und Spender projektbezogene Unterstützung bevorzugen.

Um den wachsenden Aufgaben weiterhin gerecht zu werden, wirbt die Tafel Deutschland Personalstellen zunehmend im Rahmen von Projektförderungen ein. Aufgrund der begrenzten Projektlaufzeiten sind auch die Personalstellen im Projekt befristet und enden häufig in Kettenverträgen, die keine Sicherheit bieten. Der Tafel-Dachverband steht seit über zwei Jahren im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesarbeitsministeriums, um eine Veränderung dieser Entwicklung mithilfe einer strukturellen finanziellen Unterstützung des Staates zu bewirken. Bisher ohne Erfolg.

Im Berichtsjahr waren 9,64 Vollzeitäquivalente in einem unbefristeten (Vorjahr 9,21) und 9,54 Vollzeitäquivalente in einem befristeten Arbeitsverhältnis (Vorjahr 11,08) bei der Tafel Deutschland tätig.

Entwicklung der Personalkosten seit 2019

| in € | 2019 | 2020 | 2021 (geplant) |
|---|---|---|---|
| **Gesamt** | | | |
| in Euro | 1.019.685 | 1.130.323 | 1.490.000 |
| **Finanziert aus Eigenmitteln** | | | |
| in Euro | 812.597 | 662.567 | 826.000 |
| in Prozent | 80 | 59 | 55 |
| **Finanziert aus Projektmitteln** | | | |
| in Euro | 207.089 | 467.756 | 664.000 |
| in Prozent | 20 | 41 | 45 |

## Tafel-Akademie

Um die ehrenamtlichen Tafel-Helferinnen und -Helfer bei der täglichen Arbeit zu unterstützen, sie zu qualifizieren und bestmöglich für die Zukunft zu rüsten, gibt es die Tafel-Akademie. Die Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland bietet Fortbildungen für Tafel-Aktive an. Denn so sinnstiftend die Tätigkeit für die Tafeln für viele Freiwillige ist, so herausfordernd kann sie auch sein. Die Tafel-Akademie schult sie zum Beispiel zu den Themen Vereinsrecht, Lebensmittelhygiene, Finanzen, Nachwuchsförderung, Konfliktmanagement und Fundraising – wichtiges Wissen, das den Tafel-Betrieb stabilisiert und die Ehrenamtlichen stärkt. Darüber hinaus setzt die Tafel-Akademie Projekte, unter anderem in den Bereichen kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche, Ernährungsbildung sowie zum Thema Integration, um.

Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie findet sich auf der Website www.tafel-akademie.de. Dort ist auch der Geschäftsbericht der Tafel-Akademie zu finden, der Aufschluss über die Entwicklung und Erfolge im Jahr 2020 gibt.

## Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat forscht zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung und gibt Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung der Tafel-Arbeit ab. Im Berichtsjahr hat sich der Beirat zu einer Sitzung getroffen.

### Mitglieder

- **Prof. Dr. Margot Dasbach,** Professorin für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Fachhochschule Anhalt
- **Prof. Dr. Alexander Dietz,** Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover
- **Prof. Dr. Stefan Jung,** Professor für Sozial- und Diakoniemanagement an der Internationalen CVJM-Hochschule Kassel
- **Dr. Vera Schäfer,** langjährige Arbeit für den Dachverband u. a. Erarbeitung Handbücher Aufbau/Betrieb einer Tafel, Strategie, Aufbau der Geschäftsstelle, Aufbau Tafel-Datenbank, Tafel-Umfragen

## Kuratorium

Seit 2014 beraten die Mitglieder des Kuratoriums den geschäftsführenden Vorstand in strategischen Fragen zur Verbandsentwicklung und fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter in ihrem jeweiligen Einflussbereich. Das Kuratorium hat sich im Jahr 2020 zu zwei Sitzungen zusammengefunden.

### Mitglieder

- **Jochen Brühl,** Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender
- **Gerd Häuser,** Tafel Deutschland e. V., ehemaliger Vorsitzender
- **Jochen Dimter,** Daimler AG, Geschäftsleitung Vertrieb Transporter und Vans Deutschland
- **Marko Stelse,** Daimler AG, Head of Marketing Operations Europe Mercedes-Benz Vans
- **Veronika Pountcheva,** METRO AG, Global Director, Corporate Responsibility Senior Vice President
- **Ivonne Julitta Bollow,** METRO AG, Global Director, Corporate Public Policy
- **Lionel Souque,** REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Dr. Daniela Büchel,** REWE Group, Bereichsvorstand Handel Deutschland Human Resources/Nachhaltigkeit
- **Jürgen Kisseberth,** Schwarz KG

## Mitglieder – über 950 Tafeln

Die über 950 Tafeln bilden mit den rund 60.000 Helferinnen und Helfern die starke Basis der Tafel-Arbeit. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Tafel-Dachverbandes und setzt sich zusammen aus den Mitglieds-Tafeln, den Mitgliedern des Vorstandes, den Fördermitgliedern, den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats sowie den Mitgliedern des Kuratoriums. Die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung ist zuständig für Beschlussfassungen, Satzungsänderungen, Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand und die Entlastung des Haushalts. Sie ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## Besonderes Aufsichtsorgan

In den Jahren ohne Mitgliederversammlung entlastet das Besondere Aufsichtsorgan den Vorstand und die Geschäftsführung der Tafel Deutschland im Auftrag der Mitgliederversammlung. Die Mitglieder werden für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Im Berichtsjahr stellte das besondere Aufsichtsorgan den Jahresabschluss 2019 fest und entlastete den Vorstand und die Geschäftsführung der Tafel Deutschland, da keine Mitgliederversammlung stattfand.

### Mitglieder

- **Stefan Evers,** stellvertretendes Mitglied
- **Norbert Heinemann,** ständiges Mitglied
- **Franz-Josef Kirse,** ständiges Mitglied
- **Frank Müller-Penzlin,** stellvertretendes Mitglied
- **Prof. Dr. Annette Rabe,** Sprecherin

## Arbeitskreise und Kommissionen

Um wichtige Themen intensiv bearbeiten zu können, richtet die Tafel Deutschland regelmäßig Arbeitskreise und Kommissionen ein. In diesen entwickeln Vorstandsmitglieder gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Tafeln themenbezogene Lösungsvorschläge, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

Der **Arbeitskreis Logistik** beschäftigte sich im Berichtsjahr mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie, mit Fragen zur Warenverteilung, dem Ausbau der logistischen Infrastruktur sowie Spendenaktionen. Der Arbeitskreis stand aufgrund der Pandemie-bedingten dynamischen Entwicklung in regelmäßigem Austausch.

Der **Arbeitskreis Bildung** gestaltet und entwickelt das Bildungsangebot der Tafel-Akademie weiter. Aufgrund der Corona-Pandemie fand im Berichtsjahr kein Treffen statt.

Die **Schiedskommission** vermittelt zwischen der Tafel Deutschland und deren Mitgliedern bei Konflikten. Die Kommission traf sich zu einer Sitzung im Berichtsjahr.

## Mitgliedschaften

### Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist das europaweit größte nationale Netzwerk für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist Ziel des Tafel-Dachverbandes, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben.

### European Food Banks Federation

Die Tafel Deutschland engagiert sich seit 2014 als Partner in der European Food Banks Federation (FEBA) und ist seit 2018 offizielles Mitglied. Jochen Brühl, der Vorsitzende der Tafel Deutschland, ist im Vorstand der FEBA vertreten. Ziel der FEBA ist es, den Austausch der Lebensmittelbanken in Europa zu fördern, weitere Lebensmittelbanken aufzubauen, auf europäischer Ebene auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen sowie die Interessen der Lebensmittelbanken auf EU-Ebene zu vertreten.

### Der Paritätische Gesamtverband

Seit 2006 ist die Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen des Paritätischen Gesamtverbandes setzt sich die Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein.

### Nationale Armutskonferenz

Seit 2015 ist die Tafel Deutschland Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (nak). Die nak, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit Armut in verschiedenen Ausprägungen. Ziel der nak ist es, das Thema Armut in den Mittelpunkt zu rücken und Forderungen gegenüber der Politik mit mehr Nachdruck zu vertreten.

## Schirmherrin und Tafel-Botschafter

Bei seiner Arbeit kann der Dachverband auf prominente Unterstützung zählen: Franziska Giffey als Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist seit 2018 Schirmherrin der Tafel Deutschland und Fernsehmoderator Jörg Pilawa seit Januar 2019 Tafel-Botschafter.

Frischli
GUT & GÜNSTIG
Weizen MEHL
1000g

# drei


50 **Zahlen konkret**
52 Bilanz
54 Gewinn- und Verlustrechnung
57 Kapitalflussrechnung
58 Anlagevermögen

# BILANZ

**AKTIVA**

in Euro

| | | 31.12.2019 | 31.12.2020 |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | **233.575** | **210.095** |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | **4.902** | **6.235** |
| | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.902 | 6.235 |
| | | | |
| II. | Sachanlagen | **152.129** | **134.945** |
| | 1. Fahrzeuge | 48.314 | 41.872 |
| | 2. Vereinsausstattung | 1.100 | 2,00 |
| | 3. Sonstige Anlagen und Ausstattung | 102.715 | 93.071 |
| | | | |
| III. | Finanzanlagen | **76.544** | **68.915** |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000 | 25.000 |
| | Sonstige Ausleihungen | 51.544 | 43.915 |
| | | | |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | **6.125.263** | **12.338.528** |
| I. | Vorräte | 38.251 | 45.574 |
| | Waren | 38.251 | 45.574 |
| | | | |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | **184.912** | **311.986** |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 146.506 | 233.749 |
| | 2. Forderungen an verbundene Unternehmen | 24.711 | 35.552 |
| | 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 13.695 | 42.684 |
| | | | |
| III. | Liquide Mittel | **5.902.099** | **11.980.968** |
| | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 5.902.099 | 11.980.968 |
| | | | |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **160.764** | **160.842** |
| | | | |
| **Summe Aktiva** | | 6.519.602 | **12.709.465** |

**PASSIVA**

in Euro

| | | 31.12.2019 | 31.12.2020 |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Vereinsvermögen** | **2.778.618** | **3.647.775** |
| I. | Gewinnrücklagen | **2.774.549** | **3.645.700** |
| | 1. Gebundene Gewinnrücklagen | 102.500 | 18.652 |
| | 2. Freie Rücklagen | 2.672.049 | 3.528.075 |
| | 3. Sonstige Gewinnrücklagen | – | 98.974 |
| | | | |
| II. | Gewinnvortrag | **4.070** | **2.075** |
| | Gewinnvortrag | 4.070 | 2.075 |
| | | | |
| **B.** | **Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel** | **1.997.132** | **5.835.099** |
| | | | |
| **C.** | **Rückstellungen** | **234.249** | **39.520** |
| I. | Steuerrückstellungen | 6.584 | 10.349 |
| II. | Sonstige Rückstellungen | 227.665 | 29.171 |
| | | | |
| **D.** | **Verbindlichkeiten** | **1.509.603** | **3.186.821** |
| I. | Erhaltene Anzahlungen | 0 | 3.000 |
| II. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 136.801 | 166.625 |
| III. | Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden | 1.359.624 | 2.997.805 |
| IV. | Sonstige Verbindlichkeiten | 13.178 | 19.391 |
| | | | |
| **E.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **250** |
| | | | |
| **Summe Passiva** | | **6.519.602** | **12.709.465** |

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Euro

| | 2019 | 2020 |
|---|---|---|
| 1. Spenden | 9.969.779 | 14.522.394 |
| a) davon Geldspenden | 4.168.192 | 7.288.938 |
| b) davon Sachspenden | 5.771.732 | 7.233.456 |
| c) Schenkungen | 29.855 | – |
| 2. Ertrag aus Zuschüssen | 424.417 | 1.775.245 |
| a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand | 419.637 | 412.832 |
| b) davon Zuschüsse anderer Organisationen | 4.780 | 1.362.413 |
| 3. Zuweisungen/Bußgelder | 3.100 | 34.080 |
| 4. Mitgliedsbeiträge | 115.320 | 115.680 |
| 5. Umsatzerlöse | 249.349 | 164.458 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | 484.505 | 676.652 |
| | | |
| 7. Aufwendungen aus Spendenweiterleitung | 8.541.893 | 14.340.485 |
| 8. Materialaufwand | 74.344 | 83.220 |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 40.604 | 49.007 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 33.740 | 34.213 |
| | | |
| 9. Personalaufwand | 1.088.897 | 1.130.323 |
| a) Löhne und Gehälter | 890.421 | 925.227 |
| b) Soziale Abgaben | 198.477 | 205.096 |
| | | |
| 10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 34.926 | 36.266 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.164.711 | 799.750 |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.436 | 247 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 22 | – |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 33.190 | 28.734 |
| **15. Ergebnis nach Steuern** | **309.923** | **869.977** |
| 16. Sonstige Steuern | 776 | 820 |
| **17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** | **309.146** | **869.157** |
| 18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 2.424 | 4.070 |
| 19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | 42.500 | 83.848 |
| 20. Einstellungen in Gewinnrücklagen | 350.000 | 955.000 |
| **21. Bilanzgewinn** | 4.070 | **2.075** |

# ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Einnahmen

Die Tafel Deutschland e. V. wird zu 84 Prozent spendenfinanziert. Im Jahr 2020 beliefen sich die Gesamtspendeneinnahmen auf 18,36 Mio. Euro. Dies ist ein Zuwachs von 7,64 Mio. Euro (+ 71 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Von den Gesamtspendeneinnahmen sind 11.125.960,85 Euro aus Geldspenden und 7.233.455,89 Euro aus Sachspenden mit Zuwendungsbescheinigungen zugeflossen.

Von den Gesamtspendeneinnahmen wurden 14,52 Mio. Euro ertragswirksam verwendet (7,29 Mio. Euro für Geldspenden und 7,23 Mio. Euro für Sachspenden). Die Differenz von 3,84 Millionen Euro wurden den Sonderposten (Bilanz) zugeführt, da diese erst zu einem späteren Zeitpunkt ertragswirksam werden. Eine Erläuterung der Zusammensetzung der Sonderposten befindet sich im Abschnitt „Bilanzveränderungen – Passiva“ im weiteren Verlauf.

Die durch Zuwendungsbescheinigungen bestätigten Sachspenden betrugen 7,23 Mio. Euro, das sind 1,5 Mio. Euro mehr als im Jahr 2019. Hintergründe für die Zunahme der Spendenerträge liegen zum einen in der Spendenbereitschaft in Folge der COVID-19-Pandemie, im Anstieg von internationalen Spendern und Lidl-Pfandspenden sowie im finanziellen Engagement des neuen zusätzlichen Hauptpartners Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG).

2,81 Mio. Euro spendeten Lidl-Kundinnen und -Kunden im Rahmen von Pfandspenden an die Tafel Deutschland und erhöhten damit die Lidl-Pfandspendensumme vom Vorjahr um 0,52 Mio. Euro. Damit stellt die Lidl-Pfandspende weiterhin eine wesentliche Quelle der Geldspenden dar. Das Projekt „Power Kiste“ ist eine weitere wichtige Quelle für Geldspenden. 2020 gingen insgesamt 328 Tsd. Euro für gesunde Schulfrühstücke ein. Die DVAG spendete über den Verein Menschen brauchen Menschen e. V. 270.000 Euro für den Bereich Logistik.

Lieferanten und andere Dienstleister verzichteten 2020 auf die Begleichung von Rechnungen in Höhe von 250 Tsd. Euro. Dies ist ein Zuwachs von 68 Tsd. Euro.

Neben Spenden stellen Sponsoring- und Lizenzverträge weitere wichtige Einnahmequellen der Tafel Deutschland dar. Mit der METRO AG verbindet die Tafel Deutschland eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Neben Sachspenden sichert das Unternehmen maßgeblich die professionelle Arbeit der Geschäftsstelle. Weitere Vereinbarungen wurden mit Share GmbH, der DVAG, Lidl, Sodexo, Weight Watchers, Leitz sowie Parship geschlossen. Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Erlösen erfasst.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen bleiben konstant bei 115 Tsd. Euro. Der einheitliche Beitrag von 120 Euro je Kalenderjahr wurde in der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2005 beschlossen und gilt seitdem unverändert.

Einnahmen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand sind im Jahr 2020 um 1,35 Mio. Euro auf 1,78 Mio. Euro gestiegen. Wesentliche Zuwendungsgeber sind die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, Aktion Mensch sowie die Glücksspirale.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der Tafel Deutschland auf 17,29 Mio. Euro. Dies ist ein Anstieg um rund 6,04 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr, der sich auf die starke Zunahme der Geldspenden, der Sachzuwendungen, die Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie die Lizenzeinnahmen zurückführen lässt. Die Umsatzerlöse aus Sponsoring sind geringfügig rückläufig auf Grund der Zunahme von Lizenzverträgen.

## Ausgaben

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 2020 auf 16,42 Mio. Euro. Mit 14,34 Mio. Euro bzw. 87,3 Prozent der Gesamtausgaben wurde der Großteil der Mittel für die Förderung und Begleitung verschiedener Projekte verwendet. Darin enthalten sind 7,23 Mio. Euro weitergeleitete Sachspenden sowie 7,11 Mio. Euro weitergeleitete Geldspenden an Mitgliedsorganisationen und Projekte. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 5,8 Mio. Euro bzw. 67,9 Prozent mehr Mittel an Vereinsmitglieder und Projekte weitergeleitet werden.

Im Rahmen von Corona-Soforthilfen der Tafel Deutschland wurden 2,54 Mio. Euro für Maßnahmen zur Linderung der Folgen der COVID-19-Pandemie verwendet. Die Spenden- und Fördergelder wurden u. a. zum Ausbau der Digitalisierung und für Hygiene- und Schutzmaßnahmen der Tafeln vor Ort sowie für Gutscheine verwendet. Weitere 455 Tsd. Euro wurden für die digitale Ausstattung sowie das Digitalisierungsprojekt Tafel macht Zukunft (TMZ) ausgegeben. Im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Lidl-Pfandspende flossen 2,35 Mio. Euro an 294 Projekte der Tafeln. Die Projektschwerpunkte lagen auf den Bereichen Hygiene, Kinder und Jugendliche, Nachhaltigkeit, Nothilfe, Senioren, Integration und Bildung. Aus den Mitteln der „Power Kiste“ flossen 2020 insgesamt 132 Tsd. Euro in die Unterstützung von Projekten, die sich der Förderung von gesunder Ernährung bei Kindern und Jugendlichen verschrieben haben. Im Rahmen der DVAG-Logistikförderung wurden 270.000 Euro für die Landesverbände zur Weiterentwicklung der Logistik ausgegeben.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2020 auf 1,13 Tsd. Euro und lagen damit um 41 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. Hauptgründe sind eine neue geförderte Stelle im Projekt tmz, einer neuen geförderten halben Projektstelle für die fachliche Begleitung im Bereich Landeslogistik, sowie 1,67 Stellen im Rahmen von zwei Projekten im Bereich

Corona-Sofortmaßnahmen und Digitalisierung. Diese Stellen sind durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gefördert. Außerdem wirkten sich Tarifsteigerungen, Änderungen der Eingruppierung, Stufenanpassungen, Stellenbesetzungen durch Rückkehr oder Neubesetzung aus.

Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 800 Tsd. Euro ca. 365 Tsd. Euro niedriger als im Vorjahr. Hier finden sich u. a. Ausgaben für Miete, Büromaterial, technische Ausstattung der Geschäftsstelle, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Kostenverlagerung von Finanzmitteln zur Unterstützung der Landesverbände aus den freien Mitteln zu Projektmitteln sowie dem Aussetzen der Jahrestagung auf Grund des zweijährigen Rhythmus.

## Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr 870 Tsd. Euro gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 310 Tsd. Euro im Vorjahr. Die Veränderung ist dabei im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus freien und anteiligen Geldspenden sowie einer umsichtigen Verwaltungs- und Personalkostenplanung zurückzuführen.

## Bilanzveränderungen – Aktiva

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr 2020 um 6,19 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht und im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 23,5 Tsd. Euro auf 210 Tsd. Euro gesunken. Die Summe der Abschreibungen lag über der Summe der Aktivierung von Neuanschaffungen. Neu angeschafft wurden EDV-Software, Laptops und Mobiltelefone.

Auf Grund der Erstattung der Mietkaution für ehemalige Büroräume sank die Bilanzposition Sonstige Ausleihungen. Sämtliche Forderungen haben mit Ausnahme sonstiger Vermögensgegenstände im Umfang von 1 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen aus Lieferung und Leistungen haben sich um 87 Tsd. Euro erhöht. Dies resultiert u. a. aus einer Lizenz- sowie einer Zuwendungsforderung.

Die liquiden Mittel haben sich um 6,08 Mio. Euro auf 11,98 Mio. Euro erhöht.

## Bilanzveränderungen – Passiva

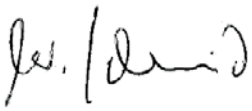
Durch den Jahresüberschuss von 870 Tsd. Euro und die Entnahme und Auflösung von gebundenen Rücklagen in Höhe von 83 Tsd. Euro konnten den Rücklagen 955 Tsd. Euro zugeführt werden. In den gebundenen Rücklagen wurden 33 Tsd. Euro für Technikersatz, die Umsetzung des Markenkonzeptes und den technischen Relaunch der Internetseite verbraucht. 51 Tsd. Euro wurden für das Markenkonzept aufgelöst.

Die auf der Passivseite abgebildeten Sonderposten erhöhen sich um 3,84 Mio. Euro auf 5,83 Mio. Euro. Hier werden vorwiegend zweckgebundene Mittel eingestellt, die im Betrachtungszeitraum noch nicht verausgabt wurden. Hierunter fallen unter anderem 1,82 Mio. Euro Spenden für das Corona-Soforthilfeprogramm Raumluftfilter und Gutscheine, 538 Tsd. Euro für nicht aufwandswirksam verwendete Spenden für die Geschäftsstellenarbeit, 490 Tsd. Euro für das Projekt „Power Kiste“ und 275 Tsd. Euro für Digitalisierungsprojekte. Gemäß IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 21 wurden erstmals aus freien Spenden Sonderposten für die Weiterentwicklung und den Erhalt der Leistungsfähigkeit des Vereins in Höhe von 2,07 Mio. Euro gebildet. Darunter fallen 125 Tsd. Euro für die Gründung einer Tafel-Stiftung, 525 Tsd. Euro für die Gründung einer Logistik gGmbH, 500 Tsd. Euro für den Kauf einer Immobilie, 500 Tsd. Euro für Weiterleitungen an Mitgliedsorganisationen zur Digitalisierung sowie 415 Tsd. Euro für freie Mittel zur Leistungserhaltung der Geschäftstätigkeit der Geschäftsstelle.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg dieser um 1,68 Mio. Euro resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Projektspenden aus Förderzusagen im 4. Quartal 2020.

Die Tafel Deutschland erhielt am 28. Januar 2021 zum elften Mal das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Dieses gilt bis zum 31. Dezember 2021.

Berlin, 1. Mai 2021



Willi Schmid
Schatzmeister

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR

| | | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| +/– | Jahresüberschuss | 309 | 869 |
| +/– | Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 35 | 36 |
| | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | –52 | –9 |
| = | **Cashflow im engeren Sinne** | **292** | **896** |
| | | | |
| +/– | Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 53 | –195 |
| –/+ | Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 29 | –134 |
| +/– | Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | –315 | 5.516 |
| +/– | Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 5 | 0 |
| +/– | Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo) | –1 | 0 |
| – | Ertragssteuerzahlungen | –28 | –13 |
| + | Ertragssteueraufwand | 33 | 29 |
| = | **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **68** | **6.099** |
| | | | |
| – | Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | –36 | –20 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 1 | 0 |
| + | Einzahlungen aus Zinsen | 1 | 0 |
| = | **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **–34** | **–20** |
| | | | |
| | Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 34 | 6.079 |
| | Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 5.868 | 5.902 |
| = | **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | 5.902 | **11.981** |

## Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 6.099 Tsd. Euro positiv. Der Anstieg resultiert bei einem gestiegenen Jahresergebnis im Wesentlichen aus der Zunahme des zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Sonderpostens für noch nicht verbrauchte Spendenmittel. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 20 Tsd. Euro. Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert die Zunahme des Finanzmittelfonds um 6.079 Tsd. Euro, so dass der Finanzmittelfonds am Ende der Periode 11.981 Tsd. Euro beträgt.

# ANLAGEVERMÖGEN

in Euro

| | ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 01.01.20 | Zugänge | Abgänge | 31.12.20 |
| A. Anlagen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 42.241 | 4.781 | 0 | 47.022 |
| | **42.241** | **4.781** | **0** | **47.022** |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | |
| 1. Fahrzeuge, Transportmittel | 51.535 | 0 | 0 | 51.535 |
| 2. Vereinsausstattung | 71.898 | 0 | 0 | 71.898 |
| 3. Sonstige Anlagen und Ausstattung | 190.147 | 15.634 | 0 | 205.781 |
| | **313.580** | **15.634** | **0** | **329.214** |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000 | 0 | 0 | 25.000 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 51.544 | 0 | 7.629 | 43.915 |
| | 76.544 | 0 | 7.629 | 68.915 |
| | **432.364** | **20.415** | **7.629** | **445.150** |

## Erläuterung zur Wirtschaftsprüfung

Tafel Deutschland e. V. hat die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß den Vorgaben für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die Tafel Deutschland seit 2011 und hat auch für das Berichtsjahr 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

| | ABSCHREIBUNGEN | | | | RESTBUCHWERTE | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 01.01.20 | Zugänge | Abgänge | 31.12.20 | 31.12.20 | 01.01.20 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | 37.339 | 3.448 | 0 | 40.787 | 6.235 | 4.902 |
| | **37.339** | **3.448** | **0** | **40.787** | **6.235** | **4.902** |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | 3.221 | 6.442 | 0 | 9.663 | 41.872 | 48.314 |
| | 70.798 | 1.098 | 0 | 71.896 | 2 | 1.100 |
| | 87.432 | 25.278 | 0 | 112.710 | 93.071 | 102.715 |
| | **161.451** | **32.818** | **0** | **194.269** | **134.945** | **152.129** |
| | | | | | | |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 25.000 | 25.000 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 43.915 | 51.544 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 68.915 | 76.544 |
| | **198.789** | **36.266** | **0** | **235.055** | **210.095** | **233.575** |

# IMPRESSUM

Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin

Tel.: (030) 200 59 76 0
E-Mail: info@tafel.de

www.tafel.de

**Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00
BIC: BFSWDE33BER

**Konzeption und leitende Redaktion**
Miriam Kienle

**Texte**
Miriam Kienle, Carsten Pilz, Anna Verres

**Layout**
KIRCHHOFF
www.kirchhoff.de

**Druck**
BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG
www.beisner-druck.de

Herausgegeben von der Tafel Deutschland
im Mai 2021.

**Bildnachweise:**
Titelbild, Seite 23, 25, 27–34, 38, 40, 47
und 50: Lisa-Marie Kaspar

Seite 3 und 45: Wolfgang Borrs

Seite 4, 6, 9, 10 und 22: Thomas Lohnes/Getty Images

Seite 12: Tafel Quakenbrück

Seite 13: Tafel Bad Kreuznach (oben), Tafel Freilassing (Mitte), Tafel Magdeburg (unten)

Seite 15, 20 und 42: Philip Wilson

Seite 17: Till Harneit

Seite 26: Rosi Jörig

Seite 44: Michael Pröck

**Hinweis**
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in seltenen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d).